



HVD

Humanistischer Verband
Deutschlands | Bayern



Jahresbericht 2013

Seite

3	Vorwort
5-6	Allgemeines und Strukturdaten
7-8	Weltanschauungsgemeinschaft
10-15	Jugendarbeit
17-28	Pädagogische Einrichtungen
16	Humanistische Grundschule Fürth
17	Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Mögeldorf
19	Humanistischer Kindergarten Nürnberg-St. Peter
21	Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Thon
22	Humanistische Kinderkrippe Nürnberg-Gärten h.d.V.
22	Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Gartenstadt
23	Humanistisches Haus für Kinder Fürth-Am Südstadtpark
24	Humanistisches Haus für Kinder Fürth-Grete Schickedanz
25	Humanistische Kinderkrippe Fürth-Am Marsweg
27	Humanistische Kinderkrippe Fürth-Am Löwenplatz
28-32	Humanistisches Sozialwerk Bayern
28	Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl
29	Humanistische Kinderkrippe Regensburg
30	Humanistische Kinderkrippe München-Solln
31	Projekt Kinderhotel / Schuldnercoaching
34-35	turmdersinne
36-37	Veranstaltungen 2013
38-39	Adressen / Impressum

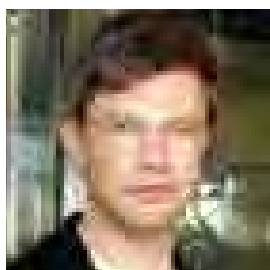
Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

das Jahr 2013 war für unseren Verband wie kaum eines zuvor ein Jahr des Aufbaus. Die Neubauten mehrerer Kinderbetreuungseinrichtungen in Nürnberg, Fürth und Erlangen wurden begonnen bzw. weitergeführt. Drei neue Kitas wurden eröffnet. Und auch der endgültige Schulbau der Humanistischen Grundschule in Fürth wurde im Lauf des Jahres fertiggestellt und war zum Jahresende bereits voll in Betrieb.

Das Humanistische Zentrum ist im November nach über sieben Jahren in der Äußeren Cramer-Klett-Straße in die Kinkelstr. 12 in Nürnberg-Mögeldorf umgezogen. Die dort angemietete Villa aus dem Jahr 1913 wurde von den Mitgliedern, den Angestellten und dem neugewählten Präsidium des Verbandes sehr gut angenommen. Sie bietet neben den inzwischen 14 Arbeitsplätzen in der Geschäftsstelle auch ansprechende Veranstaltungsräume, in denen Humanismus auch und gerade für Mitglieder lebendig werden kann.

Unsere Bildungs- und Kulturarbeit im wissenschaftlichen und weltanschaulichen Bereich haben wir mit aufklärerischem Anspruch fortgeführt. Dies zeigt sich in der 10-jährigen überaus erfolgreichen Arbeit des **turmdersinne** ebenso wie in neuen Aktivitäten des HVD in der Landeshauptstadt München. Unser Ziel bleibt ein starker und öffentlich sichtbarer weltlicher Humanismus in Bayern!

Mit besten Grüßen



Helmut Fink, Vorsitzender



Michael Bauer, Vorstand

**»Das Wort
Erziehung
sollte man
ausstreichen!
Das Wort
Vorbild sollte
man dafür
hinsetzen.«**

Peter Rosegger (1843-1918)



Mitgliederentwicklung

Mit dem Stichtag 31.12.2013 zählte der HVD Bayern 1.914 Mitglieder (+42). Darunter waren 80 Fördermitglieder (+7). Nach wie vor kamen neue Mitglieder insbesondere über unsere Jugendarbeit, eine Patientenverfügung oder andere Angebote des Verbandes zur Mitgliedschaft.

Mitgliederbewegung 2013 (ohne interne Bewegungen und Umzüge)

	2013	Vorjahr
Eintritte	85	62
Austritte	18	22
Sterbefälle	20	16

Das Präsidium des HVD Bayern

Das Präsidium des HVD Bayern arbeitet ehrenamtlich und wird von der Jahreshauptversammlung (JHV) für zwei Jahre gewählt. Das Präsidium trifft sich einmal monatlich. Nach den Wahlen vom Oktober 2013 setzt sich das Präsidium wie folgt zusammen:

Vorsitzender	Helmut Fink
Stellv. Vorsitzende	Claus Gebert Paul Nash
BeisitzerInnen	Dr. Christiane Alberternst Robert M. Huber Jürgen Hübner Sebastian Rothlauf Rainer Ruder Dr. Michael Schütz Regine Steib

Ausgeschieden sind Thomas Blassl (stellv. Vorsitzender) sowie Frank Stöbel, Susanne Jahn und Andreas Just (Beisitzer). Der HVD Bayern dankt ihnen für die viele Jahre umfassende engagierte Mitarbeit! Zu Ehrenmitgliedern wurden der Philosoph und frühere Bildungsreferent Dr. Dr. Joachim Kahl und der Schulleiter a. D. Frank Stöbel gewählt.

Der Vorstand des HVD Bayern

Vorstand des HVD Bayern und Geschäftsführer der Humanistisches Sozialwerk Bayern gGmbH war unverändert Michael Bauer.

Wirtschaftliche Jahreszahlen 2013 in Mio €

	HVD	HSW	TdS	Summe
Volumen der Geschäftstätigkeit	5,6	1,2	0,3	7,1
Bilanzvolumen	8,0	1,7	0,1	9,8

2012 wurde die Rechnungslegung des HVD Bayern auf die Maßgaben des HGB umgestellt. Die Rechnungslegung und die Geschäftsführung des HVD Bayern werden satzungsgemäß von einem Wirtschaftsprüfer geprüft. Im Berichtsjahr war dies Rödl & Partner. Für das Jahr 2012 wurde ein vollumfängliches Testat erteilt. Die Erstellung und Prüfung des Abschlusses 2013 dauerte zum Redaktionsschluss noch an, daher sind die obenstehenden Zahlen noch vorläufig.

Spenden und Zuschüsse

Im Jahr 2013 erhielt der HVD Bayern eine Vielzahl von Spenden und Zuwendungen von Privatpersonen, Stiftungen und Firmen. Alle Spenden wurden selbstverständlich strikt im Sinne des Verbandes bzw. gemäß dem Spenderauftrag zweckgebunden verwendet. Insgesamt waren dies ca. 42.000 Euro, die für den jeweiligen Spendenzweck (z.B. Kitas, Jugendarbeit u.ä.) ausgegeben wurden.

Wir danken allen institutionellen und privaten SpenderInnen, den Elternbeiräten und unseren MitarbeiterInnen, die gemeinsam das Zustandekommen des Spendenaufkommens ermöglicht haben, sehr herzlich für ihr Engagement!



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Stichtag 31.12.2013 arbeiteten beim HVD Bayern und seinen beiden Tochtergesellschaften 178 MitarbeiterInnen (Vorjahr: 125). Die betriebliche Mitbestimmung war durch die gewohnt vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit der fünfköpfigen MitarbeiterInnenvertretung gesichert.

	HVD	HSW	TdS	Zusammen
Vollzeit	77	15	-	92
Teilzeit	39	8	4	51
Mutterschutz, Elternzeit, etc.	8	1	-	9
Geringfügig Beschäftigte	9	7	2	18
PraktikantInnen	5	3	-	8
Summe	138	34	6	178

Baumaßnahmen und Investitionskostenförderung

Im Berichtsjahr befanden sich die Humanistische Grundschule mit Hort, das Haus für Kinder in Nürnberg-Gartenstadt, die Krippe an der Fürther Neumannstraße und diejenige in Erlangen im Bau. Unsere laufenden Baumaßnahmen werden durch das Land und die Kommunen mit gesetzlichen Zuschüssen und freiwilligen Leistungen unterstützt. Im Jahr 2013 haben wir Abschlagszahlungen von rund 3 Mio Euro erhalten.

Weitere neue Einrichtungen wurden und werden in Kooperation mit Investoren wie z.B. der wbG Nürnberg realisiert, die dabei als Bauherr bzw. Vermieter auftreten.

Übersicht über die neuen Einrichtungen 2013/2014/2015

Einrichtung	Plätze	Inbetriebnahme
Krippe Gärten h.d.V.	36	September 2013
Humanistische Grundschule (Neubau)	100	September 2013
Haus für Kinder Gartenstadt	98	Dezember 2013
Haus für Kinder Thon	66	Dezember 2013
Krippe Fürth-Neumannstraße	24	Februar 2014
Krippe Puschendorf	12	Herbst 2014
Krippe Erlangen-Killingerstraße	48	Herbst 2014
Krippe Nürnberg-Wölckernstraße	15	Ende 2014
Haus für Kinder Nürnberg-Neubleiche	61	Frühjahr 2015

Insgesamt 360 neue Betreuungsplätze



Stiftung Weltlicher Humanismus

Die gemeinnützige „Stiftung Weltlicher Humanismus“ (SWH) ist eine treuhänderische Stiftung in der Trägerschaft des HVD Bayern. Der Kapitalstock der Stiftung bleibt dauerhaft erhalten, es werden nur die Erträge ausgeschüttet. Der Stiftungszweck ist die Förderung der Arbeit des HVD Bayern. Erfreulicherweise wurde der Kapitalstock im Berichtsjahr durch eine großzügige Zuwendung erhöht. Im Jahr 2013 förderte die Stiftung mit einem Geldbetrag die Veranstaltungstätigkeit des HVD Bayern. Die derzeitige Zinssituation begünstigt zwar unsere vielen Baumaßnahmen, mindert aber die Erträge der Stiftung.

Möchten Sie die Stiftung Weltlicher Humanismus unterstützen? Wir beraten Sie gerne über die verschiedenen Möglichkeiten einer Zustiftung.

Rufen Sie uns an: 0911 431 04-0.

Humanistische Akademie Bayern e.V.

Die Humanistische Akademie Bayern (HABy) ist das Studien- und Bildungswerk des HVD in Bayern. Sie engagiert sich mit der Ausrichtung von öffentlichen Bildungs- und Vortragsveranstaltungen, in der Regel in Kooperation mit dem HVD Bayern. So werden z.B. die Philosophischen Frühstücke auch von der Humanistischen Akademie verantwortet.

Besonders hervorhebenswert ist im Berichtsjahr das Symposium zum 300. Geburtstag von Denis Diderot, das am 16. November in Kooperation mit der Gesellschaft für kritische Philosophie e.V. durchgeführt wurde. Diese Tagesveranstaltung unter Beteiligung namhafter Wissenschaftler fand im Marmorsaal des Bildungszentrums Nürnberg statt.

Veranstaltungen

Die Veranstaltungen des HVD werden entweder von ihm selbst oder der ihm nahestehenden Humanistischen Akademie Bayern e.V. in wechselseitiger Kooperation durchgeführt. Alle Veranstaltungen sind am Ende des Berichts zusammenfassend dargestellt.

Humanistische Beratung für Patientenverfügungen und Medizinethik

Der HVD hilft Ratsuchenden mit seinem Modell einer individuellen Verfügung und einer qualifizierten Beratung, auch zu weiteren medizinethischen Fragen. Sie findet im Nürnberger Humanistischen Zentrum oder – wenn dies nicht möglich ist – in Einzelfällen zu Hause statt. Weiter entfernt lebende Ratsuchende werden telefonisch beraten.

Interessieren Sie sich für eine Patientenverfügung oder haben Sie Fragen zur Vorsorge? Rufen Sie uns einfach an! Oder fordern Sie unser Info-Paket zur individuellen Vorsorge an! Telefon 0911 431 04 – 0.

Öffentlichkeitsarbeit

Über die Aktivitäten des Verbandes wurde nicht nur in der Verbandszeitschrift „diesseits“ und im Rundbrief für Bayern, sondern auch in diversen redaktionellen Meldungen in der Presse berichtet. Auf Bayern 2 stehen dem HVD Bayern einmal im Quartal, jeweils sonntags um 6.30 Uhr bzw. 6.45 Uhr, 15 Minuten Sendezeit für eine sogenannte „Verkündigungssendung“ zur Verfügung. Dafür produziert der HVD Bayern das „Humanistische Magazin“, das sich verschiedenen Themen rund um den Humanismus widmet – mit Einspielbeiträgen, Gesprächen mit Studio-



gästen, Kommentaren und anderem mehr. In diesem Jahr bildeten die Einrichtungen und Aktivitäten des HVD Bayern den Schwerpunkt der Berichterstattung.

Alle Sendungen des Humanistischen Radiomagazins können im Podcast-Bereich von www.hvd-bayern.de jederzeit gehört und heruntergeladen werden.

Schwerpunktthemen 2013

- Veranstaltungstätigkeit des HVD Bayern
- Interview mit dem Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung
- Alles rund um die Kitaeröffnungen durch den HVD Bayern und das neue Gebäude für die Humanistische Grundschule in Fürth
- Pädagogik in den HVD-Kitas
- Medienarbeit der Jungen HumanistInnen zum Thema Jugendfeier
- Der **turmdersinne** stellt sich vor
- Aufgaben des Koordinierungsrats säkularer Organisationen (KORSO)

Zudem wurde der Internetauftritt der Einrichtungen unter der Adresse www.hvd-kitas.de technisch, konzeptionell und optisch vollständig neu gestaltet. Auch erhielten die Einrichtungen nach und nach neues Werbematerial.

Jugendhilfeausschuss der Stadt Nürnberg

Der Sitz mit beratender Stimme wird von Vorstand Michael Bauer wahrgenommen. Stellvertreterin ist die Bereichsgeschäftsführerin Pädagogik, Ulrike von Chossy.

Humanistische Feierreden

An den Wendepunkten des Lebens bietet der HVD Bayern humanistische Feierreden an. So wurde von unseren beauftragten SprecherInnen eine Vielzahl von Bestattungsgesprächen gehalten, und auch einige Namens- und Trauungsgespräche wurden gestaltet.

Humanistische Lebenskunde

Das Fach „Humanistische Lebenskunde“ ist eine weltlich-humanistische Alternative zum konfessionellen Religionsunterricht. Es wird vom HVD bereits in Berlin (über 50.000 Schülerinnen und Schüler) sowie auch in Brandenburg unterrichtet. Auf unseren Antrag hin wurde das Schulfach vom bayerischen Kultusministerium als ordentliches Lehrfach anerkannt, das an die Stelle des Religionsunterrichts tritt. Bisher wird es in Bayern an der Humanistischen Grundschule Fürth unterrichtet. Ziel des HVD Bayern ist jedoch, dass dieses Fach künftig auch an öffentlichen Schulen angeboten wird.

**»Bildung
ist das, was
übrig bleibt,
wenn wir
alles
vergessen,
was wir
gelernt haben.«**

Albert Einstein (1879-1955)





Die Jungen HumanistInnen im Aufwärtstrend

Trotz G8 und knapper Freizeit engagieren sich immer mehr JuHus ehrenamtlich bei den Veranstaltungen der Jungen HumanistInnen. Rund um die Begleitung der Jugendfeiergruppe betreuen sie die Besuche im **turmdersinne**, auf dem Reichsparteitagsgelände, im Blindencafé und im Klettergarten. Außerdem nimmt eine steigende Anzahl von JuHus als TeamerIn an Ferienangeboten für Grundschulkinder teil.

Auch die Kooperation mit den JuHus aus Württemberg wurde ausgeweitet, so gab es Besuche und Gegenbesuche und bereits das dritte gemeinsame Ausbildungswochenende für JugendleiterInnen. Bei steigenden Teilnehmerzahlen ist es im JuHu-Turm manchmal etwas eng.

Die Freude über den neuen, 38 m² großen Raum an der Neutormauer 3 ist daher groß, denn jetzt können auch größere Gruppen besser untergebracht werden.

Highlights 2013

- Die Betreuung und Begleitung der Jugendfeiergruppe beim Kennenlernwochenende, zum buddhistischen Neujahrsfest, bei der Jugendfeier und weiteren Jugendfeier-Veranstaltungen (z.B. Besuch des Reichsparteitagsgeländes/Dokumentenzentrums, des Blindencafés, des Klettergartens Pottenstein und beim Radioprojekt),
- das Jugendleiter-Ausbildungswochenende gemeinsam mit den JuHus aus Württemberg in Erpfingen,
- die Eröffnungsfeier des neuen Jugendraumes „nJuHu3“ an der Neutormauer 3,

- die Verabschiedung des Selbstverständnisses der Jungen HumanistInnen auf Bundesebene.

Bewährte Veranstaltungen der Kinder- und Jugendarbeit sind:

- Die Willkommensparty für die Jugendfeiergruppe,
- für Kinder die Osterfahrt zur Burg Hohenberg an der Eger sowie in den Sommerferien ein viertägiger Aufenthalt im Naturfreundehaus Artelshofen,
- die Teilnahme am Bundestreffen der Jungen HumanistInnen,
- Halloween-Spektakel für Kids mit Übernachtung.

Willkommensparty

Im Februar luden die JuHus die Neuen zu einer Party in ihren Turm ein. 20 Jugendliche nahmen am 8. Februar an der Willkommensparty für die neuen JuHu-Mitglieder mit anschließender Übernachtung teil und verbrachten einen chilligen Abend mit allerhand Leckereien im gemütlichen JuHu-Turm. Spiele, Musik, Filme und ein Nachspaziergang sorgten für ein kurzweiliges Programm.

Am nächsten Tag fand gemeinsam mit der Jugendfeiergruppe der Besuch des buddhistischen Neujahrsfestes im Jugendkulturhaus Quibble statt.

„Ritter und Burgfrauen in der Natur“

Unter der Leitung der stellvertretenden JuHu-Vorsitzenden Sabrina Ludwig verbrachten 25 Kinder vom 25. bis 28. März einen Teil ihrer Osterferien auf Burg Hohenberg an der Eger. Trotz bitterer Kälte hielten sich die Ritter und Burgfrauen weitgehend im Freien auf und bekamen so hautnah mit, wie schwierig das Leben in früherer Zeit



ohne funktionierende Heizung gewesen sein muss. Bei einer Wanderung in die Natur lernte die Gruppe Bäume und den Wald kennen. Zum bewährten Programmteil gehörte der Besuch in der Folterkammer, mittelalterliche Spiele im Burghof und eine Verkleidungsaktion.

Kooperation statt Konkurrenz –

Fortsetzung der JugendleiterInnen-Ausbildung

Vom 3. bis 5. Mai absolvierten sieben JuHus aus Bayern und sieben JuHus aus Württemberg zum dritten Mal in Folge eine Ausbildung zum Erwerb der JugendleiterInnen-card (Juleica). Dafür fuhren die NürnbergerInnen mit dem Kleinbus der Falken in die Nähe von Reutlingen zur 830 m hoch gelegenen Jugendherberge Erpfingen.

Referent Ingo Griebach aus Berlin hatte ein spannendes Paket an erlebnispädagogischen Outdoor-Methoden, einfachen Aktionen für EinsteigerInnen und auch komplizierte Spielideen für die pfiffigen Jugendlichen mitgebracht. Trotz des teilweise schlechten Wetters bewiesen sie Frustrationstoleranz und Durchhaltevermögen.

Als Teil der Ausbildung übernahmen die jungen Erwachsenen auch selbst die Rolle als TeamerIn und leiteten Spiele für die JuHu-Gruppe und die gleichzeitig anwesenden Jugendfeierlinge aus Württemberg an. Mittels diverser Reflexionstechniken gab es im Anschluss Rückmeldungen zur Selbst- und Fremdeinschätzung.

Für die gute Anleitung der Bewährungsproben und ihr Animationspotential gab es großes Lob. Viele TeilnehmerInnen waren besonders von den Nachtaktionen begeistert, so konnten sie u.a. die Erfahrung machen im Dunkeln als Trolle und Trolljäger unterwegs zu sein. Wäh-

rend des gesamten Wochenendes waren die Gruppenatmosphäre und das Miteinander sehr gut.

Das Engagement und die Zusammenarbeit der beiden Jugendverbände rund um die Juleica wird auch 2014 fortgesetzt.

»Essbare Natur«

Immer seltener haben Kinder Zeit sich unbeaufsichtigt in der Natur aufzuhalten, obwohl Naturerlebnisse für alle Altersgruppen immens wichtig sind. Unter dem Motto: „Lass die Natur dein Lehrmeister sein“, konnten sich 14 Kinder vom 3. bis 6. September bei ihrem Aufenthalt im Naturfreundehaus in freier Natur ausagieren und viele schöne Erfahrungen sammeln. Zudem war neben einer Wanderung zum Happburger Baggersee auch Naturführerin Daniela Reisch zu Gast. Mit ihr machten die Kinder eine kleine Wildkräuterwanderung zu einer nahegelegenen Wiese. Dabei zeigten die Kinder zuerst ihr Wissen über die Gewächse am Wegesrand. Im zweiten Schritt suchten sie bei schönstem Sonnenschein Pflanzen ihrer Wahl und stellten sie der Gruppe vor.

Zurück im Naturfreundehaus wurde ein Mittagssnack aus den gesammelten Naturkräutern bereitet. Die Kochteams hackten Kräuter wie Schafgarbe und Oregano und schüttelten Sahne, solange bis sich Butterklumpen gebildet hatten. Das schnellste Team wurde zum Butterkönig ernannt und konnte sich zuerst vom etwas bitteren, aber sehr gesunden Wildkräutertee, von den leckeren Kräuterpfannkuchen, vom Kräuterquark und dem Holundergelee bedienen. Nicht nur den Kindern, sondern auch dem JuHu-Team fiel der Abschied vom Naturfreundehaus arg schwer.



Bundes-Ju-Hu-Treffen in Stuttgart

Junge HumanistInnen aus fünf Bundesländern waren vom 13. bis 15. September bei den Humanisten Baden-Württemberg zusammen gekommen. Für viele war das Wochenende ein gemeinsames Wiedersehen nach langer Zeit, für andere die allererste Begegnung mit JuHus aus den verschiedenen Regionen der Bundesrepublik.

Matratzenlager unter Kronleuchtern, fröhliche Kennenlernspiele zum Empfang, ein sehr schönes Kulturprogramm und hervorragende schwäbische Küche machten das Wochenende zu einem besonderen Erlebnis. Von der tollen Atmosphäre in der Stuttgarter Villa der Humanisten waren alle Gäste begeistert.

Stadtführungen, eine aufregende und rasante „Jagd nach Mister X“ durch ganz Stuttgart und lange gemeinsame Abende begleiteten die zwei Tage voll spannender Aktivitäten und Diskussionen. Zentrale Elemente des Wochenendes waren Workshops zur Gender- und Geschlechtergerechtigkeit, zur Öffentlichkeitsarbeit und überregionalen Vernetzung mit Hilfe sozialer Netzwerke und zur Gestaltung von Jugendfreizeiten sowie die jährliche Mitgliederversammlung. Nach einem einjährigen Diskussionsprozess wurde das Selbstverständnis der Jungen Humanistinnen und Humanisten in Deutschland e.V. (Bundes-JuHu) verabschiedet. Mit diesem humanistischen Wertekanon gibt es nun eine gemeinsame Richtschnur für die Arbeit mit jungen Menschen sowie für den Umgang mit Umwelt und Gesellschaft.

Neuer Vorstand gewählt

Bei der JuHu-Jahreshauptversammlung am 24. November wurde Charlotte Reuter zur neuen Vorsitzenden gewählt,

2. Vorsitzende bleibt Sabrina Ludwig, Kassenwart ist nun Richard Scherzer und Schriftführerin Natascha Otto. Als BeisitzerInnen wurden Moritz von Salomon, Armin Uebel, Tabea Steigerwald, Pia Wollny und Max Schmidt gewählt. Schwerpunkte für 2014 werden der Ausbau der Kooperation mit dem **turmdersinne** sowie die Federführung für eine vom Bundes-JuHu-Vorstand beschlossene Sommerreise für Jugendliche ab 13 Jahren in die Rhön sein.

nJuHu³-Raum von neuem Vorstand eingeweiht

Am 27. November wurde der neue Raum an der Neutor-mauer 3 mit einer kleinen Feier eingeweiht. Viele JuHus waren mit von der Partie und halfen tatkräftig mit. Es gab ein kleines, sehr feines Buffet, viele Lob- und Begrüßungsworte und schließlich konnten die BesucherInnen an einigen mobilen Stationen des **turmdersinne** ihre Wahrnehmungen unter Anleitung von Dr. Rainer Rosenzweig testen. Besonders gefreut haben sich die Jungen Humanistinnen und ihre Jugendreferentin Anita Häfner, über das Interesse, den neuen Raum zu besuchen. Claudia Arabackyi (SPD), Brigitte Wellhöfer (Grüne) und Dr. Christiane Alberternst (FDP) aus dem Stadtrat, Vertreter des Kreisjugendrings und des Jugendamtes sowie anderer Verbände und des HVD-Präsidiums schauten vorbei und freuten sich mit den JuHus über den neuen Raum. Die Jungen HumanistInnen freuen sich über die zentral gelegenen Räume und wollen ihre Angebote wie Workshops, Seminare und Kulturveranstaltungen insbesondere auch für Kinder ausbauen. Weiterhin sollen kooperierende Angebote mit dem **turmdersinne**, der sich in direkter Nachbarschaft des nJuHu³ am Westtor befindet, wie schon beim „Maustag“ weiter ausgebaut werden.

Jahresabschluss mit den JuHus

Gemeinsam mit dem Humanistischen Verband zog das JuHu-Büro von der Äußeren Cramer-Klett-Straße in neue Räume im Nebengebäude der Kinkelstraße 12 in Mögeldorf. Bei der Einweihung im Rahmen des Lichtfestes beteiligte sich eine Gruppe JuHus mit einer kleinen Lesung.

Nürnberg-Muggenhof statt. Nach einer kleinen Begrüßung durch Anita Häfner, Anja Schlerf und die JuHus wurde das Buffet mit frisch gegrillten Bratwürsten und „Veggie-Food“ eröffnet. Unterhaltsame Spiele und eine Vorstellungsrunde sorgten für ein erstes Kennenlernen. Anhand der gewählten Veranstaltungsthemen wurden zwei Gruppen gebildet. Auch wenn einige wohl eher wenig geschlafen hatten, konnte – Hut ab – das Programm



Mit einem Jahresabschlusstreffen und anschließendem Besuch des Christkindlesmarkt am 22. Dezember ging für die Jungen HumanistInnen das Jahr 2013 zu Ende.

Jugendfeier 2013

An der Jugendfeier 2013 haben 40 Jugendliche im Alter von ca. 14 Jahren teilgenommen, davon waren 17 Mädchen und 23 Jungs. Sie kamen weitgehend aus dem Großraum Nürnberg, Fürth, Erlangen, es waren drei Jugendliche aus der Gegend von Freising und ein Mädchen aus Aschaffenburg dabei. Trotz weiter Anreise finden es die Jugendlichen und ihre Familien wichtig, Teil einer Gemeinschaft zu sein und das Erwachsen werden mit Gleichaltrigen konfessionsfrei zu feiern.

Gut gestartet

Der Auftakt in das Jugendfeierprogramm 2013 fand mit einem dreitägigen Einstiegs- und Kennenlernwochenende Ende Januar im Otto-Felix-Kanitz-Haus der Falken in

am Samstagvormittag pünktlich starten. Ein Teil besuchte den **turmdersinne**, während sich eine zweite Gruppe zur Kaiserburg begab und von dort eine Geocaching-Tour durch die Altstadt machte. Die Tour mit Infos zu den Wurzeln des Humanismus führte zum Schönen Brunnen, dem Dürerhasen, zum Geburtshaus von Sybille von Merian, dem Henkersteg und Unschlittplatz sowie zur Straße der Menschenrechte. Unterwegs mussten PassantInnen nach der Jugendfeier befragt und eine Hasenskulptur nachgestellt werden. Leider war die Januarkälte doch für alle eine arge Spaßbremse. Daher war die Mittagspause im wohligen warmen JuHu-Turm eine angemessene Entschädigung.

Am Nachmittag wechselten die beiden Gruppen, während sich eine dritte Gruppe während des ganzen Samstags mit dem Thema „Internet und Werte“ befasst hatte. Das Medienprojekt „Ich wir ihr im Netz“ wurde unter der Leitung von Anna Hielscher vom Medienzentrum Parabol in der Kita Steinbühl durchgeführt. Abends folgte dann eine kleine Einführung in den Humanismus. Am Sonntag konnten sich die Jugendlichen anhand von Ausstellungstafeln

über wichtige Stationen des Humanismus informieren. Für eine Fragerunde und Hintergrundinfos stand der Vorsitzende des HVD Bayern, Helmut Fink, zur Verfügung. Nach getaner Arbeit und einem letzten Imbiss konnten sich die Jugendlichen und auch die JuHus, deren Mithilfe während des Wochenendes für eine lockere Atmosphäre gesorgt hatte, auf den Heimweg machen.

Die Jugendfahrt nach Berlin

Die viertägige Reise im Mai ist für die Jugendlichen immer ein wichtiges Highlight im Vorbereitungsprogramm. Hier hatten sie auch dieses Jahr besonders viele Gelegenheiten sich besser kennenzulernen. Das Programm beinhaltete eine Palette unterschiedlicher bildungspolitischer und kultureller Aspekte, besonders der Besuch im Bundestag und das Abgeordnetengespräch bekamen wieder sehr gute



Besuch des buddhistischen Neujahrsfestes

Am 9. Februar besuchte die Jugendfeiergruppe gemeinsam mit den JuHus das Neujahrsfest der buddhistisch-vietnamesischen Gemeinde im KJR Jugendhaus „Quibble“. Circa 250 BesucherInnen nahmen an der Andacht im festlich dekorierten und nach Räucherstäbchen duftenden Gebetsraum teil. Die Gläubigen danken traditionell für das vergangene Jahr, für das kommende Jahr nehmen sie sich vor, auf dem buddhistischen Pfad zu gehen. In der Andacht rezitierte der Mönch verschiedene Verse und Friedensgebete, die von Schlägen auf Klangschalen begleitet werden. Im Anschluss konnten die Anwesenden Fragen in vietnamesischer, deutscher oder englischer Sprache stellen, z.B. zur Zeremonie und Religion. Zum Abschluss formierte sich die Festgemeinde zu einer Menschenschlange. Am Ende erhielt einer nach dem anderen vom Meister ein kleines Geschenk. Danach wurde das tolle vegetarische Büffet eröffnet. Das Jahr 2013 begann somit ausgesprochen köstlich! Unser herzlicher Dank gilt Kim Oanh von der vietnamesischen Jugendgruppe!

„Noten“. Im Rahmen des Tags der offenen Tür konnte die Gruppe auch das Rote Rathaus und das Amtszimmer des Regierenden Bürgermeisters Klaus Wowereit besuchen. Wichtig für alle ist auch der Besuch am Kudamm mit dem dazugehörigen Shopping-Event. Bei der Rückkehr in Nürnberg waren alle rechtlich müde und es hatten sich ein paar neue Freundschaften gebildet.

Jugendfeier 2013 – Rührung und Freude

40 Jugendliche feierten am Samstag, 13. Juli mit ihren Angehörigen und Freunden ihr Erwachsenwerden. Der Konzertsaal der Nürnberger Symphoniker am Dutzendteich war damit voll belegt. Gekonnt moderierten die zwei JuHus Pia Wollny und Richard Scherzer das Programm. Dieses war einerseits durch kurzweilige Reden durch den HVD-Vorsitzenden Helmut Fink und Günter David aus dem Regionalverband Ostbrandenburg geprägt. Andererseits präsentierten die angehenden Erwachsenen und Jugendfeierlinge ihre Projekte des Jugendfeierprogramms. Das waren Kletteraktionen, Radiosendungen, ein Film zur Jugendfeier und andere spannende Präsentationen. So erhielten die Gäste nicht nur einen Einblick in die poli-



tischen, historischen, kulturellen und weltanschaulichen Themen des Vorbereitungsprogramms, sondern auch in so manche Erfahrung und die Entwicklung der TeilnehmerInnen seit Beginn des Programms im Januar. Wichtig bei allen Veranstaltungen war es, die Jugendlichen zu ermuntern, ihre Bedürfnisse zu erkennen und ihren eigenen Weg mit Selbstbewusstsein zu beschreiten. Höhe- und Schlusspunkt der Festveranstaltung war die Übergabe der Urkunden mit individuellen Sprüchen und Zitaten an die Jugendlichen durch Jugendreferentin Anita Häfner und ihre Teamkollegin Anja Schlerf.

dem weitläufigem Garten ausklingen zu lassen. Einige Jugendliche nehmen mittlerweile regelmäßig an Veranstaltungen der Jungen HumanistInnen teil.

Nachtreffen

Ende September trafen sich die jungen Erwachsenen zwei Tage zu einem Wiedersehen auf dem Gelände des Kanuvereins am Dutzendteich. Herr Volker Klinge und Camilla Siemantel hatten sich, wie schon 2010, bereit erklärt mit den Jugendlichen Kajakpolo zu fahren. Bei angenehm herbstlichem Wetter hatten alle viel Spaß auf dem Wasser, konnten von ihren Erlebnissen berichten und mit allerlei Grillgut ihren Hunger stillen. Ein Teil der Gruppe wollte gerne übernachten und fuhr am Abend zur Kita Grete Schickedanz nach Fürth, um den Abend in



Humanistische Grundschule Fürth

Eröffnung	2008 (Standort Waldstraße) 2011 (Standort Kapellenstraße)
Betreuungsplätze	100 (Schule und Hort)
Personal	1 Schulmanagerin M. A., 5 LehrerInnen, 4 SozialpädagogInnen, 2 ErzieherInnen, 2 Sekretärinnen, 1 Praktikant, 2 Hauswirtschaftskräfte
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Schulleitung	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Ulrike von Chossy, M. A.
Rektorin	Franziska Ernst / Claudia Saße

Endlich: Der Umzug in das neue Gebäude

Talente entfalten – das ist das Motto der reformpädagogisch arbeitenden Humanistischen Grundschule in Fürth. Im fünften Jahr unseres Bestehens standen auch weiterhin das individuelle Lernen der Kinder in den jahr-

gangsgemischten Gruppen und das reichhaltige Nachmittagsangebot im Vordergrund. Das regelmäßig veranstaltete „Gesunde Frühstück“ und vielfältige Feiern brachte Eltern, Kinder, Pädagogen und Helfer immer wieder zusammen. Durch das Einladen von Experten in die Schule oder unterschiedlichste Ausflüge in Firmen, Museen oder Theater öffneten wir uns und ermöglichten den berühmten Blick über den Tellerrand. Alle Gruppen genossen außerdem einen Aufenthalt im Schullandheim.

Hervorzuheben sind an der Humanistischen Grundschule und im pädagogischen Tagesverlauf die Kinder-Uni-Kurse in den Nachmittagsstunden. Auf freiwilliger Basis können die Kinder daran teilnehmen: Dazu gehören unter anderem sportliche, musische, künstlerische und soziale Angebote. Folgende Kurse boten wir an: Streitschlichter-Ausbildung, Junior-Helfer, Hip Hop, Zumba, English songs and rhymes, Schülerzeitung, Zwergenküche, Kunsthandwerk, Yoga, Mathematik-Übertritt, Mädchengruppe, Pokémon und Theater. Die Kurse variieren jährlich und werden von PädagogInnen der Schule oder auch SchülerInnen (wie der Pokémon-Kurs) gehalten.

Die Kinder unserer Schule beteiligten sich außerdem an verschiedenen Ausschreibungen, Wettbewerben und Veranstaltungen. So nahmen einige unserer Kinder am Fürther Triathlon, an der Musischen Woche Fürth und an der „Umweltschule in Europa / Internationale Agenda 21-Schule“ teil. Für letztere musste die Schule zwei Projekte zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit bearbeiten und wurde dafür, als eine von insgesamt 208 bayerischen Schulen, von der Umwelt-Staatssekretärin Melanie Huml als „Umweltschule in Europa“ ausgezeichnet.



Das Jahr 2013 brachte auch den lang ersehnten Umzug in das neue Schulgebäude am Bildungscampus in der Waldstraße. Die geräumigen und hellen Klassenzimmer bieten beste Voraussetzungen für ein angenehmes Lern- und Arbeitsklima. Die beiden Gruppen mit Erst- und Zweitklässlern konnten bereits im September das Schulhaus beziehen, die zwei Gruppen mit Dritt- und Viertklässlern folgten Anfang November. Endlich konnten sich alle Schüler gruppenübergreifend kennenlernen, da dies durch die räumliche Trennung an vorher zwei Standorten kaum möglich war. Im Mehrzweckraum fand im November auch die erste Kinderkonferenz mit allen vier Gruppen statt, die von Schülern geleitet wurde und Raum für Kinderfragen und -anregungen bot.

Beschlossen haben wir das Jahr mit einer großen Weihnachtsfeier im Mehrzweckraum des neuen Gebäudes. Alle Schüler feierten mit ihren Eltern und PädagogInnen. Ein buntes Programm unterhielt das Publikum vorzüglich und viele Leckereien ließen uns das Jahr gemütlich beenden.

Humanistische Kindertagesstätten

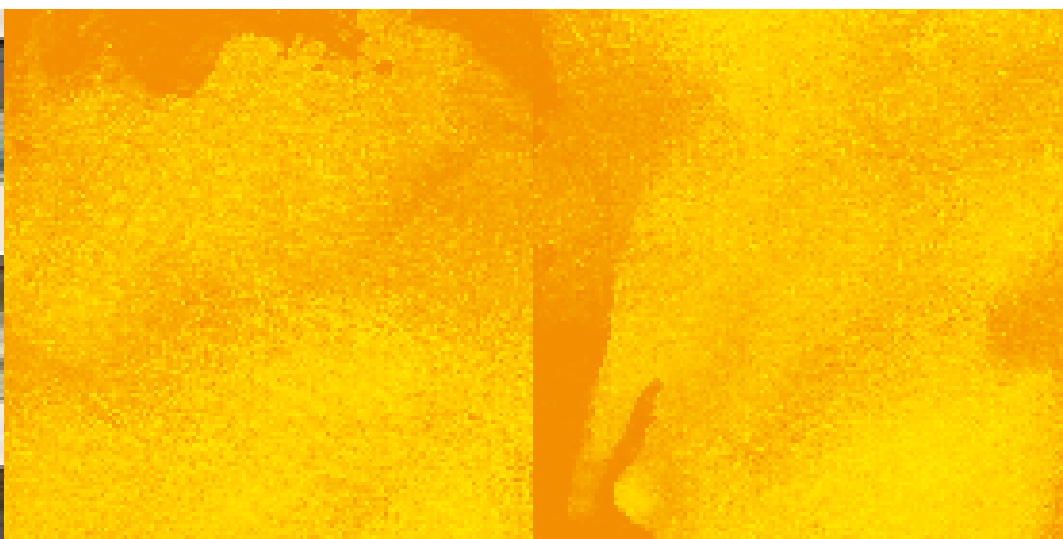
Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Mögeldorf

Eröffnung	Kindergarten 1994, Krippenanbau 2007
Betreuungsplätze	74 (24 Krippen- und 50 Kindergartenplätze)
Personal	6 ErzieherInnen, 6 KinderpflegerInnen, 1 SPS2-Praktikantin, 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Leitung	Sabine Wietz

Mit einer Hand lässt sich kein Knoten knüpfen

Zu Beginn danken wir an dieser Stelle allen Mitarbeitern, Eltern, Nachbarn und der Geschäftsstelle, die eine gelungene Zusammenarbeit möglich machten. Liebevoller Betreuung, verantwortungsvolle Erziehung und qualitätsvolle Bildung nach den Richtlinien des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP) sind die wichtigste Basis für die künftigen Lebenschancen unserer Kinder.

Unsere Kita bietet den Kindern über die einfache Betreuung hinaus einen ersten Zugang zu Bildung. Dabei werden den Kindern vielfältige und entwicklungsgemäße Anregungen geboten. Das pädagogische Team unterstützt, ergänzt und erweitert nach seinem Selbstverständnis die Arbeit der Erziehungsberechtigten. Ein vertrauensvolles Miteinander geprägt von Achtung und Toleranz ist der Grundstein unseres Tuns. Hier nun folgend ein



„Bilderbuch“ des Jahres 2013 , welches unsere Arbeit in allen Farben und Facetten zeigt:

Kindergarten

Projektarbeit ist unsere Stärke, deshalb haben wir uns auch wieder beim Wettbewerb der Bayerischen Wirtschaft „Es funktioniert“ mit der Vorschulgruppe angemeldet. Ein jedes Jahr stattfindendes Projekt ist die spielzeugfreie Zeit über einen Zeitraum von drei Monaten. In diesem Rahmen fand auch wieder der Oma-Opa-Tag statt, wo von früher berichtet wurde, aber auch Spielzeug von damals zum Anfassen mitgebracht wurde. Das Hochwasser 2013 war für uns Grund, eine Vernissage für die Kindertagesstätte Knirpsenland ins Leben zu rufen. Der Erlös von 698 Euro kann sich sehen lassen. Die Eltern-Kind-Faschingsparty zum Thema Galaxie war für große und kleine Menschen genauso interessant wie die Kindertheateraufführung im Haus: Müffel-Schnüffel-Glückspanntüffel. Da uns Hunde immer wieder vor die Türe machen, haben wir den gesamten Fußweg mit Kreisen bemalt unter dem Motto: Kreise statt Hundesch.....

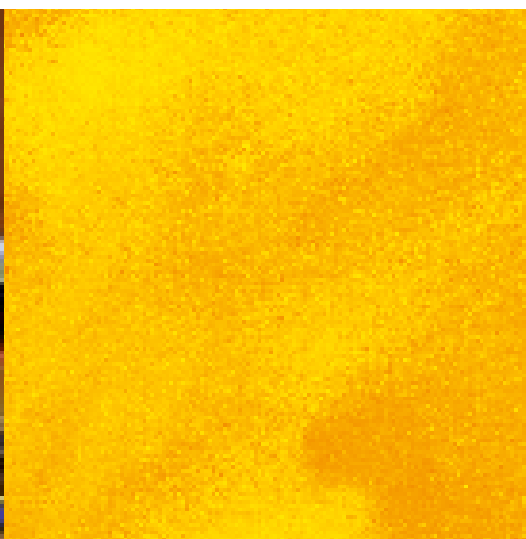
Dank der Spende von der Firma Metallbau Fink aus Mögeldorf verbrachten wir einen Tag im Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perchen, gefolgt vom Sommerfestausflug auf der Jugendfarm in Erlangen. Die Eltern-Kind-Ausflüge gingen im letzten Jahr in den Faberpark zu den Wildschweinen, ins Hirschbachtal zum Wandern und in die Sternwarte auf dem Rechenberg. Aber auch vor Ort war immer etwas geboten. Das von der Bundesinitiative „Schwerpunkt – Kitas Sprache und Integration“ initiierte Projekt wurde noch intensiver in den Alltag eingebunden. Unser Kinderhotel „Schnarchhausen“

wird immer sehr gerne angenommen, vor allem auch von Geschwisterkindern, die schon in der Schule sind.

Auch im letzten Jahr machten wieder einige Ehemalige ihr Praktikum hier im Kindergarten und wir haben endlich wieder eine Leseoma im Haus. Natürlich haben wir auch fleißig gefeiert am Laternenfest mit Lagerfeuer und bei der Waldweihnacht mit den Kindern. Das Team hat sich im letzten Jahr auch auf verschiedenen Gebieten weitergebildet, z. B. „Haus der Kleinen Forscher“, „Es funktioniert“ bei der Audi AG oder wie Kinder lernen, außerdem zur Sexualerziehung im Kindergarten sowie Sprache, Motorik und Wahrnehmung als Grundlage für schulischen Erfolg.

Waldpädagogik

Seit Herbst 2013 gibt es eine Waldgruppe bei uns im Haus. 14 Kinder aus den beiden Kindergartengruppen gehen mit zwei PädagogInnen täglich von 8.30-12.00 Uhr in den Wald. Dort wird ebenso nach unserem Konzept gearbeitet – einziger Unterschied: bei Sonne, Wind und Schnee im Freien. Nach dem Motto „Nur, was man kennt, liebt und schützt man“ wird im Wald gespielt, gesungen, geturnt, gebastelt und gelernt. Die Natur bietet ein großes Reservoir zum Spielen, Entdecken und Lernen. In direktem und dauerndem Kontakt mit ihr üben Kinder Umsichtigkeit und Rücksicht. Es werden Gefühle von Vertrautheit in Bezug auf Pflanzen, Tiere, Erde und Wasser entwickelt, um sich schließlich in der Natur zu Hause zu fühlen. Das Fehlen von fertigem Spielzeug regt die Phantasie an. Die Kinder konsumieren nicht, sondern haben die Möglichkeit selbst kreativ zu sein, sich täglich auf neue Situationen einzustellen und dafür Lösungen zu finden.





Die fachliche Grundausstattung zu diesem neuen Projekt erhalten wir über die Naturschule Freiburg e.V. Danke an dieser Stelle nochmals an die Firma MID für die Unterstützung!

Krippe

Die Krippe war im letzten Jahr durch hohe personelle Fluktuation gekennzeichnet (Wechsel in neue Kitas des HVD, Beschäftigungsverbote etc.). Nichtsdestotrotz wurde vor und nach dem Wechsel alles daran gesetzt, dass die Kinder liebevoll und fachlich kompetent betreut wurden. Es wurde viel gesungen und mit verschiedenem Material gebastelt und ausprobiert. Feste Rituale im Alltag, aber auch viele Ausflüge in die nahe Umgebung machten das Krippenleben zum Erfahrungslernen. Ein Faschingsfest zum Thema Kunterbunt, ein Osternachmittag mit Eltern und ein gemeinsames Sommerfest mit Brunch im Garten gab auch den Eltern Einblick in unsere Feierkultur. Im September startete dann ein fast komplett neues Krippenteam und nahm den Neustart als Anlass, aus der Roten und Blauen Gruppe eine Zwerghasen- und Krabbelkäfergruppe zu machen. Eine Spendenaktion der Eltern und die tatkräftige Hilfe von Vätern ermöglichten die Anschaffung und den Aufbau eines Wackelpferdes im Garten.

Wir freuen uns auf die Herausforderungen im neuen Jahr und wünschen uns auch hier bunte Vielfalt. Kinder sind es uns wert.

Humanistischer Kindergarten Nürnberg - St. Peter

Eröffnung	2001
Betreuungsplätze	50
Personal	4 ErzieherInnen, 4 KinderpflegerInnen, 1 Vorpraktikantin, 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.30 Uhr bis 16.30 Uhr
Leitung	Hilal Yalcin

„Transitionen“ – Übergänge vom Kindergarten in die Schule

Da wir letztes Jahr sehr viele Vorschulkinder in der Einrichtung hatten, befassten wir uns intensiv mit dem Übergang vom Kindergarten in die Schule. Dieses Thema wurde durch die nahe Zusammenarbeit zwischen einer Grundschule und unserer Einrichtung intensiviert. Der Höhepunkt mehrerer Aktionen war das Vorschulfest. Neben mehreren kleineren Sponsoren beteiligte sich auch die Sparkasse als Sponsor dafür. Die abgehenden Vorschulkinder gestalteten für die Eltern ein Theaterstück und andersherum.

Das Babywatching war in unserer Einrichtung 2013 ein sehr großes Thema. Ziel des Projekts ist es, die Empathiefähigkeit und das Einfühlungsvermögen der Kinder zu fördern. Beim Babywatching beobachten sie die Interaktion zwischen Mutter und Kind und fühlen sich schrittweise in deren Gefühlswelten und Interaktionen ein. Die Erzieherin leitete dabei an und forderte die Kinder auf, sich über die Motivationen von Mutter und Kind Gedan-

ken zu machen. Wenn die Kinder schon vertrauter mit der Interaktionsbeobachtung waren, konnten die Handlungsbeobachtung und das Generieren von Ideen, warum es zu den Handlungen kam, auch gleichzeitig erfolgen (z. B. Der Säugling schreit. Was könnte ihm fehlen? Hat es Hunger? Ist es müde?). Parallel zum Babywatching fand auch regelmäßig eine Philosophiereinheit statt, um den Kindern die Empathiefähigkeit näher zu bringen. Das gan-

Das allseits beliebte Fußballturnier 2013 war ein besonderes. Der Humanistische Kindergarten aus Steinbühl in Nürnberg wurde zum Turnier eingeladen. Als Vorbereitung trainierten wir mit den Steinbühlern seit Oktober wöchentlich. Selbstverständlich gewann aber unsere Mannschaft und konnte letztendlich den Pokal empor halten! Unser Sommerfest war ein voller Erfolg, es hatte das Thema „Farben“. Dazu wurden verschiedene Statio-



ze wurde zum Schluss evaluiert und in eine Bachelorarbeit eingebracht.

Als Vorbereitung für unsere Faschingsfeier fand im Februar wieder einmal unsere Farbwoche statt. In dieser kleiden sich Kinder sowie ErzieherInnen gemäß den vorgegebenen Farben an den jeweiligen Tagen. Zu Ostern veranstalteten wir unser alljährliches Osterfrühstück mit Osternestsuche.

Ein weiteres großes Thema des letzten Jahres war „gesunde Ernährung“. Aus diesem Anlass luden wir „Detektiv Schmecker“ mehrmals im Jahr zu uns in die Einrichtung ein. Dieser machte den Kindern das gesunde Essen schmackhaft und zeigte ihnen, dass auch dieses richtig lecker sein kann! Parallel dazu findet bei uns wöchentlich ein gemeinsames Frühstück in den jeweiligen Gruppen statt. Gemeinsam bereiten die ErzieherInnen und jeweils eine Familie es zu. Die Umgestaltung der Kinderbibliothek zum Forscherraum fand im Rahmen der Fortbildung „Haus der kleinen Forscher“ statt. Hier können die Kinder nun ihrem Forscherdrang freien Lauf lassen.

nen aufgebaut, ein kleines Theaterstück einstudiert und es gab eine Tombola.

Das Lichtfest feierten wir mit vielen Laternen am Valznerweiher und am 6. Dezember besuchte uns der Nikolaus. Dieser beschenkte die Kinder mit reichlich Mandarinen und Nüssen. Unsere Jahresendfeier feierten wir besinnlich in den jeweiligen Gruppen. Selbstgebackene Plätzchen und leckere Mandarinen waren die Hauptattraktion der Jahresendfeier.

Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Thon

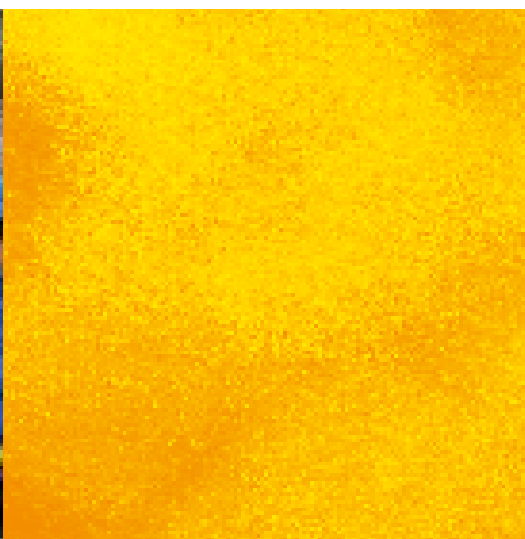
Eröffnung	2013
Betreuungsplätze	66
Personal	1 Sozialpädagogin, 4 ErzieherInnen, 3 KinderpflegerInnen, 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Dipl. Sozialpädagogin (FH) Ramona Beurer

Ein neues Haus für Kinder in Nürnberg-Thon

Die Einrichtung eröffnete im Dezember 2013 als Humanistisches Haus für Kinder. Der Bau war schon in vollem Gange, als das pädagogische Team im Oktober fast vollständig startete. Auf der Tagesordnung standen bis Dezember die Ausstattung der Räumlichkeiten, Elternarbeit (Infoabend, Eingewöhnungsgespräche etc.) und das Gewinnen von Familien, die ihre Kinder bei uns betreuen lassen wollen. Dazu haben wir in den ersten Tagen im Oktober Planungstage einberufen, um eine gemeinsame Grundlage zu schaffen, wohin uns unser Weg führen soll. Dabei haben wir beschlossen, einen Projektantrag beim Zentrum Aktiver Bürger zu stellen, um bei der Gestaltung unserer Räumlichkeiten von einem Firmenteam Unterstützung zu erhalten. So war es besonders erfreulich, dass wir kurz nach der Eröffnung im Dezember eine positive Antwort auf unseren Projektantrag bekommen haben. So erwecken wir am 5. März 2014 gemeinsam mit einem Siemens-Firmenteam Spielecken zum Leben.

Da einige Kindergarten- und die meisten Krippenplätze bereits im August vergeben waren, hatten wir am 21. Oktober unseren ersten Elternabend, gekoppelt mit einer Baubegehung. Die Eltern waren durchweg begeistert von der Größe unserer Einrichtung und sehr interessiert an unseren pädagogischen Inhalten. Der einzige Wermutstropfen des Abends war, dass wir den Eltern von einer kleinen Bauverzögerung berichten mussten. Da wir im Laufe der Bauphase einen Wasserschaden hatten, konnten wir den Boden im Erdgeschoss erst im Dezember verlegen lassen, so dass wir eine Bauverzögerung für die Krippe von einem Monat verzeichnen mussten. Da im Obergeschoss, also dem Kindergartenbereich, alles planmäßig fertiggestellt wurde, konnten wir aber ein Provisorium für die Krippenkinder im Obergeschoss einrichten. Zwar zweifelten manche Eltern am Elternabend, ob dies ihren Kindern gerecht würde, nach den ersten Tagen der Eingewöhnung wurden aber alle Zweifel zerstreut. Unser KiTa-Jahr haben wir mit einer Jahresendfeier ausklingen lassen und sind danach für eine Woche in die Winterschließzeit gegangen.

Wir freuen uns auf ein tolles, erfolgreiches und spannendes neues Jahr 2014 mit vielen neuen Kindern, großen Fortschritten in der Gestaltung der Einrichtung und des pädagogischen Konzeptes.





Humanistische Kinderkrippe Nürnberg-Gärten hinter der Veste

Eröffnung	2013
Betreuungsplätze	36
Personal	1 B.A., 3 ErzieherInnen, 3 KinderpflegerInnen, 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Vera Forkel, B.A.

Noch eine Einrichtung des HVD im Norden Nürnbergs

Die ersten vier Monate nach der Eröffnung im September standen unter dem Motto „Ankommen, Einrichten und Wohlfühlen“. So haben wir gemeinsam die Gruppenräume, die nach den Farben rot, gelb und grün mit jeweils 12 Kindern aufgeteilt sind, wohnlich und gemütlich gestaltet und die vielen neuen Kinder behutsam Stück für Stück eingewöhnt.

Das erste Highlight war unser „Tag der offenen Türe“ im September. So konnten die direkten Anwohner erfahren, was aus der Baustelle geworden ist und Eltern konnten sich über einen Krippenplatz für ihren Nachwuchs informieren. Bei Kaffee und Kuchen wurden Kontakte geknüpft und den Familien die Einrichtung präsentiert. Im Oktober haben wir dann unseren ersten Elternbeirat gewählt. Nach einer kurzen Einführung unsererseits und einer Vorschau auf das Krippenjahr 2013/2014 haben sich vier Eltern gefunden, die die Arbeit der Krippe unterstützen möchten. Wir danken ihnen an dieser Stelle für ihre Arbeit.

Gemeinsam mit den Kleinen haben wir für das Lichtfest putzige Mini-Laternen gebastelt, die die Kinder ganz stolz ihren Eltern vor dem Umzug präsentieren konnten. Mit allen Eltern, Geschwistern und Familienangehörigen haben wir uns dann singend auf den Weg zum Spielplatz in der Kobergerstraße gemacht, dort angekommen haben wir noch einmal unsere Lieder zum Besten gegeben und uns dann an Punsch, Lebkuchen und Spekulatius erfreut.

Abgeschlossen wurde das Jahr 2013 mit einer Weihnachtsfeier in gemütlicher Runde. Die Kinder präsentierten ein paar Weihnachtslieder, die sie mit Rhythmusinstrumenten untermalten. Außerdem konnten die Kinder voller Freude ihre Geschenke an die Eltern, ein selbstgestaltetes Windlicht, überreichen. Das Jahr 2013 war für uns neu, kurz und aufregend und wir freuen uns auf ein tolles Jahr 2014.

Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Gartenstadt

Eröffnung	2013
Betreuungsplätze	98
Personal	8 ErzieherInnen, 6 KinderpflegerInnen, 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Cosima Ahmad

Im Süden viel Neues: Die Kita Gartenstadt

Die Geschichte des HVD verweist auf vielfältige Aktivitäten in der Gartenstadt. Diese Tradition setzt der Verband nun mit der Eröffnung einer Kita in diesem Stadtteil fort. Im Frühjahr 2013 begann der Rohbau der neu geplanten



Kindertagesstätte mit zwei Kindergarten- und vier Krippengruppen in der Johann-Krieger-Str. 51. Mit insgesamt 98 Plätzen ist sie damit die zweitgrößte Einrichtung des HVD nach dem Fürther Südstadtpark. Das Richtfest fand dann im April bei schönem Wetter statt. Ab September wurden die Planungen mit dem Baufortschritt immer konkreter. Möbel wurden bestellt, pädagogische Planungen verfeinert, Betreuungsverträge herausgegeben.

Am 4. November war dann der erste Arbeitstag für das Team. Da leider die Räumlichkeiten noch nicht begehbar waren, wichen wir auf die Geschäftsstelle und den neuen Jugendturm aus. Der November stand dann ganz im Zeichen der Teamfindung (dazu besuchten wir auch zwei Fortbildungen), der pädagogischen Arbeit und der losen Möblierung. Mitte November kristallisierten sich dann immer mehr bauliche Schwierigkeiten heraus, die uns die Planung sehr schwer machten. So konnte die Informationsveranstaltung Ende November nur in den Räumlichkeiten des Kindergartens stattfinden, da das Erdgeschoss noch Baustelle war. Allen Problemen und Schwierigkeiten zum Trotz eröffneten wir wie geplant zum 2. Dezember.

15 Kindergartenkinder und acht Krippenkinder begannen erst einmal nur im Kindergartenbereich. Dass noch viele Handwerker in der Einrichtung arbeiteten, noch keine Türen da waren und man jeden zweiten Tag einen anderen Eingang suchen musste, fanden die Kinder spannend und aufregend. So konnten gerade die Kindergartenkinder die Gruppen mit einräumen und aktiv mitgestalten. Tag für Tag wurde es dann bei uns ein bisschen wohnlicher. Mitte Dezember konnten auch die Krippenkinder in ihr Reich ins Erdgeschoss ziehen. Und natürlich war ja auch Vorweihnachtszeit. Die Kinder öffneten jeden Tag ein Türchen des Adventskalenders und viele Geschichten wurden

mit Kerzenlicht im Morgenkreis vorgelesen. Am Dienstag, den 17. Dezember feierten wir ein kleines Weihnachtsfest mit den Kindern, Eltern, Personal und Handwerkern als Abschluss unseres kurzen Jahres.

Humanistisches Haus für Kinder Fürth-Am Südstadtpark

Eröffnung	2004, Krippenanbau 2007
Betreuungsplätze	117 (17 Krippen- und 100 Kindergartenplätze)
Personal	6 ErzieherInnen, 8 KinderpflegerInnen, 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Roman Golke Matthias Barz

Spannende Projekte, aktive Kooperationen und „Feste Feiern“

In unserer Kita wurde besonders viel Wert auf die Mitbestimmung der Kinder gelegt. In zwei Teamentwicklungswochen wurden das Konzept und die pädagogische Ausrichtung weiterentwickelt. Erhalten blieben die gemeinsamen Kinderkonferenzen zur Auswahl von Themen und verschiedenen Projekten, welche unter anderem folgende waren: Es wurden zwei Kinderhotels mit Übernachtung, Nachtwanderung und Abendessen, sowie Frühstück für Kinder aus der Einrichtung und deren Geschwister angeboten. Beide Male nahmen die Eltern das Angebot zahlreich und dankend an. Als feste Institution hat sich das gruppenübergreifende Joggen, sowie die Waldwoche im Fürther Stadtwald etabliert und fand unter den Kindern, wie auch bei den Eltern, regen Zuspruch. Weiterhin

wurde gesunde und kindgerechte Ernährung in diesem Jahr in allen Gruppen thematisiert. Um das Interesse an Büchern weiter zu fördern, ist seit diesem Jahr über das „Freiwilligenzentrum Fürth“ eine ehrenamtliche Vorlesedame wöchentlich bei uns zu Gast. Ihr, wie auch den Kindern, macht dieses Zusammentreffen sehr viel Spaß.

Das Frühlingsfest wurde unter dem Motto „Fernsehen, Kunst, Kultur“ zum Thema „Medien“ ausgerichtet. Nach den Vorführungen der Kinder war es den Gästen möglich, durch den selbst gedrehten Dokumentationsfilm über die Proben und Vorbereitungen einen Einblick in unsere Arbeit zu bekommen, was sehr positiv aufgenommen wurde. Auch durften wir zwei Ehrengäste begrüßen. Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung ließ sich vor allem von der Kindergartenzeitung begeistern. Der Jugendamtsleiter Herr Schnitzer stellte interessierte Fragen zum Einzugsgebiet und den Räumlichkeiten. Dazu wurde Fasching gefeiert, ein Laternenumzug organisiert und in den Jahresendfeiern besinnlich der Jahresausklang zelebriert.

Auch in diesem Jahr wurden viele projektbezogene Ausflüge unternommen wie zum Deutsche-Bahn-Museum, dem Rundfunkmuseum, zur Polizei und in verschiedene Theaterstücke und Kunstaussstellungen. Auch das Philosophieren mit Kindern, die intensive Vorbereitung auf die Schule, viel Bewegung und unsere gesunden Frühstücke sind für unsere Arbeit prägend.

Die Kooperation mit weiteren Kindergärten und Schulen im Stadtteil – vor allem der Grundschule des Verbandes – zu verschiedenen Anlässen, wie den Screenings und dem Besuch von Schnupperstunden wurde intensiv gestaltet. Durch Spenden und Einnahmen aus Festen konnte der

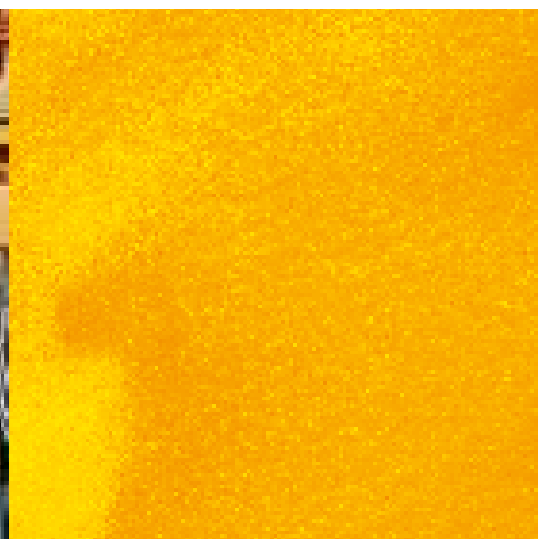
Elternbeirat einer Gruppe den Traum einer Hochebene erfüllen.

Humanistisches Haus für Kinder Fürth-Grete Schickedanz

Übernahme	2009
Betreuungsplätze	87 (12 Krippen-, 50 Kindergarten- und 25 Hortplätze bis 8/13 73 Kindergartenplätze ab 9/13)
Personal	3 ErzieherInnen, 5 KinderpflegerInnen, 1 SPS2-Praktikantin, 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Adriana Marton Manuela Junglewitz

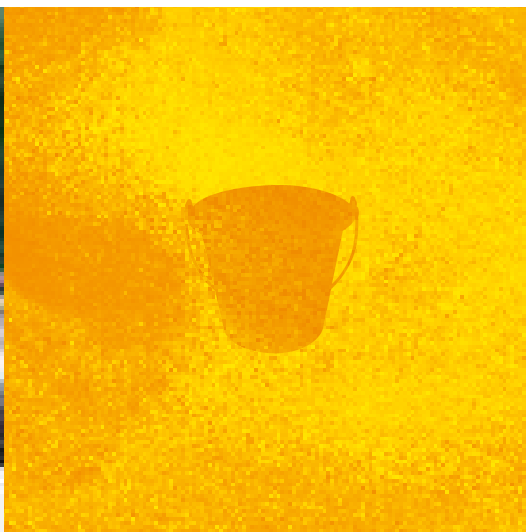
Kunst in der Kita

Mit diesem Jahresprojekt durften die Kinder in einer Welt voller bunter Abenteuer kreativ sein. Malen, drucken, gipsen, filzen, modellieren, zeichnen oder einfach ausprobieren, selber machen und hinterher verdammt stolz sein. Eine vielseitige Welt, die einlud, sehr bunt zu sein und ansprechende Kunsterfahrungen zu machen, wo Kinder konzentriert arbeiten, neugierig sein dürfen und wo Kinder ihr Tun als sinnstiftende Tätigkeit erfuhren. Durch viele Erfahrungen über den Einsatz und die Eigenschaften von unterschiedlichen Materialien und Techniken konnten unsere Kinder sinnvoll künstlerisch gefördert werden und



ästhetische Bildung wurde durch das ganz Jahr entsprechend vermittelt. Außerdem spielten natürlich auch dieses Jahr Ausflüge und Feste eine große Rolle. Es gab zum einen die regelmäßigen „kleinen“ Ausflüge auf Spielplätze oder im Winter zum Rodeln auf kleine Hügel. Zum anderen gab es die „großen“ Ausflüge. Diese gingen ins Spielzeugmuseum, Kindertheater, Tucherland, Playmobil-Funpark, Tiergarten, Binghöhle (Fränkische Schweiz),

Begegnung mit anderen und durch fachkompetente Unterstützung. In unserer Kita lernten die Kinder, verantwortungsvoll mit eigenen Gefühlen, aber auch mit den Gefühlen der anderen umzugehen. Dazu gehört der liebevolle Umgang miteinander, aber auch die klare Setzung notwendiger Grenzen, sowie die gewaltfreie und positive Bewältigung auftretender Konflikte. Dabei ist es uns sehr wichtig, dass jedes Kind durch gezielte Lernprozesse sich



Fürther Stadtwald und Schloss Thurn. Wie in jedem Jahr feierten wir gemeinsam mit den Eltern das Lichterfest, die Weihnachtsfeier, den Eltern-Wander-Ausflug in den Fürther Stadtwald mit anschließendem gemeinsamen Grillen und schließlich das lustige Schultütenbasteln. Ohne Eltern feierten wir gruppeninterne Weihnachtsfeste, den Fasching, Ostern und die Vorschulübernachtung.

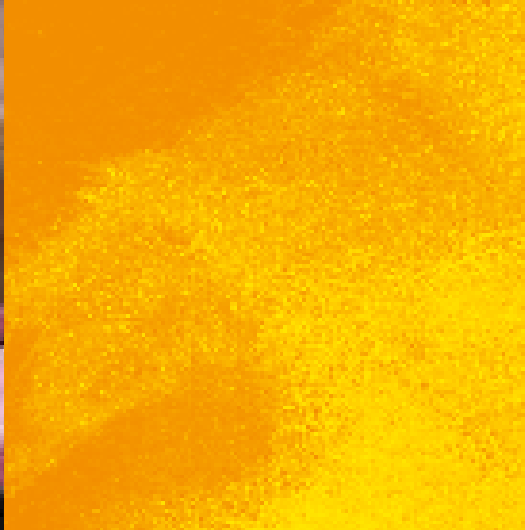
Die Sprachkompetenz ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für den schulischen Erfolg. Um diese sowohl bei muttersprachlichen als auch ausländischen Kindern optimal zu fördern, wird in unserer Kita großer Wert auf Sprache und Literatur gelegt: Im täglichen Stuhlkreis befassten wir uns mit (Sach-)Bilderbüchern, erweiterten durch die Beschäftigung mit verschiedensten Themen stetig unseren Wortschatz, lernten aber auch in den Kinderkonferenzen und beim Philosophieren frei vor der Gruppe zu sprechen und unsere Gedanken zu artikulieren.

Grundvoraussetzung für die gelungene Integration in eine soziale Gemeinschaft ist das Erlernen emotionaler und sozialer Kompetenzen. Dies ist nur möglich in der

emotional und sozial in der Interaktion entwickeln und ein gesundes Selbstwertgefühl aufbauen kann. Darüber hinaus vermittelten wir den Kindern den Umgang mit verschiedensten Elementen einer Kultur. Gerade in unserer multikulturellen Gesellschaft ist es wichtig, nicht nur die eigenen Traditionen kennen zu lernen, sondern auch denen anderer Menschen mit Neugier und Toleranz zu begegnen. So befassten wir uns mit anderen Ländern und deren Kulturen intensiv.

Humanistische Kinderkrippe Fürth-Am Marsweg

Eröffnung	2010
Betreuungsplätze	29
Personal	3 ErzieherInnen, 3 KinderpflegerInnen, 2 Hauswirtschaftskräfte
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Franka Fischer



Kunterbunt ging es rund

Nach der Winterschließzeit besuchten alle MitarbeiterInnen die Kinderkrippe „Bullerbü“ in Fürth-Sack, der Austausch war sehr informativ und interessant. Anfang Februar ging unser Monatsprojekt „Farben und Formen“ an den Start. Einheiten hierfür waren das Besprechen, bzw. Erfahren der Grundfarben und -formen, das Darstellen der Farben, das Formen mit Knetmasse und Spritztechnik auf Papier sowie zum Abschluss das Gestalten einer großen Plastikplane.

Für die Elterngespräche suchten wir uns dieses Jahr zwei Samstage aus, damit unsere berufstätigen Eltern kommen konnten. Viermal im Jahr veranstalteten wir außerdem einen Informationsabend für Eltern, die sich für einen Krippenplatz bei uns interessieren. Sehr freuten wir uns auch, dass wir ab Februar eine Haushaltshilfe bekamen.

Die Jahresfeiern wurden mit der Faschingsfeier eröffnet. Weiter ging es am 28. März mit der Osterfeier. In den letzten Wochen hatten sich das Team und die Kinder darauf vorbereitet. Natürlich durfte an dem Tag jedes Kind sein eigenes Nest suchen.

Vom 2. bis 5. April fanden unsere ersten Teamtage in diesem Jahr statt. Inhalte waren: Überarbeiten des Leitbildes, Portfolio, themenzentrierte Interaktion und die Entwicklung von Kinderzeichnungen. Im Juni und Juli hatten wir vier Schüler aus der HVD-Grundschule zum Schnupperpraktikum in unserer Einrichtung. Sie waren sehr engagiert und wir haben uns sehr über deren Einsatz gefreut.

Dieses Jahr feierten wir unser Sommerfest im Tiergarten Nürnberg. Trotz der Juli-Hitze kamen viele unserer Kinder mit ihren Familien und auch einige der neuen Familien

für September hatten sich Zeit genommen. Zum krönenden Abschluss dieses Monats bekam die Kinderkrippe ein Zertifikat vom Caritasverband Fürth für unser Engagement im Rahmen des Freiwilligen Sozialen Schuljahres Fürth. Die Kinder, die nach den Sommerschließtagen in den Kindergarten übertraten, wurden am 31. Juli feierlich verabschiedet. Im September verabschiedeten wir die Leitung, Franka Fischer, deren Stelle von ihrer Kollegin Kathrin Aschleiner übernommen wurde.

Wir starteten ins neue Krippenjahr mit der Elternbeiratswahl. Durch unsere zweiten Teamtage Ende Oktober erarbeiteten wir das Thema „Team=Wir“. Team-fördernde Aktivitäten standen dabei im Mittelpunkt wie u.a. eine Gedächtnisführung im **turmdersinne** und hielten uns mit einem Zumba-Workshop fit. Unser Lichterfest feierten wir am 11. November mit unseren selbstgebastelten Laternen diesmal bei uns im Garten.

Im Dezember kam der Fotograf in unsere Einrichtung, außerdem boten wir den Eltern eine samstägliche Weihnachtseinkaufsbetreuung an, die aufgrund fehlender Buchungen nicht zustande kam. Unsere insgesamt 10 VoKiKids durften zudem den Kindergarten nebenan besuchen. Es war toll für die „Großen“. Im Dezember hospitierte eine Erzieherin von einer AWO-Krippe aus Oberasbach bei uns, um neue Ideen für ihre Einrichtung zu sammeln. Unsere gemütliche Jahresabschlussfeier fand am 19.12.13 mit den Eltern bei uns statt. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Es gab Bratwurstbrötchen und Punsch!

Humanistische Kinderkrippe Fürth-Am Löwenplatz

Eröffnung	2012
Betreuungsplätze	29
Personal	3 ErzieherInnen, 3 KinderpflegerInnen, 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Amelie Stengel

Ein aktives Jahr mitten in Fürth

Die Feierlichkeiten starteten 2013 mit unserer Faschingsfeier mit lustigen Verkleidungen, Buffet und tollen Mini-Spielen. Im März hatten wir dann zwei Fortbildungen, u.a. zum Thema „Bewegte Kita“. Unsere Osterfeier führte uns zu unserem benachbarten Spielplatz, dort suchten wir mit großer Spannung unsere Osternester.

Vom 2. bis 5. April vertieften wir unsere Arbeit mit unseren Teamtagen. Im Mai luden wir die Papas innerhalb des Vater-Kind-Tages zu einem Weißwurst-Frühstück ein, was wieder einmal sehr gut ankam. Im Juni bannte die Fotografin Leonie Capello die Kinder in ihrer gewohnten Umgebung im Krippenalltag auf wunderschöne Bilder. Die Mini-Mäuse hatten einen Familienausflug zum Wiesengrund und haben dort Spiele gemacht und gepicknickt. Im Juni nahmen wir an den Aktionstagen „Musik in Bayern“ teil, dafür haben wir verstärkt musiziert, neue Lieder gelernt, haben die Kinderkrippe „Gartenzwerge“ besucht und dort gemeinsam gesungen und schließlich mit einem Ständchen in der Fürther Innenstadt das Projekt abgerundet. Im Juni haben wir auch an dem Projekt

„Energie sparen fängt klein an“ teilgenommen, unser Thema war: „Kann man ohne Strom Eier kochen?“ Im Juli hatten wir unser Sommerfest unter dem Motto „Zirkus Halligalli“. Gleich zu Beginn präsentierten wir den Eltern eine atemberaubende Zirkusaufführung! Im Anschluss gab es ein leckeres Buffet und Getränke. Unser Garten war geöffnet, wo unsere Kinder ein Angelspiel spielen und in unserer Matschwanne loslegen konnten. Im Juli haben wir von unseren netten KinderpflegepraktikantInnen Abschied gefeiert, die ein Jahr bei uns waren. Die letzten beiden Augustwochen hatten wir Sommerferien und die Krippe war geschlossen.

Der Oktober brachte uns die Michaelis-Kirchweih, die wir mit beiden Gruppen abwechselnd besuchten. Im Oktober gab es eine zweitägige Fortbildung zum Thema „Anleitung zur Anleitung“ und Ende Oktober waren unsere Teamtage sowie die Elternabende. Im November freuten wir uns auf dem Lichtfest an den bunten Laternen. Im Anschluss gab es Hot Dogs mit Kinderpunsch oder Glühwein für die Großen. Die Maxi-Kinder bastelten Lebkuchen, gingen damit zum Fürther Weihnachtsmarkt und schmückten dort den Tannenbaum.

Am 6. Dezember kam der Nikolaus unsere Krippe besuchen und teilte Geschenke an uns alle aus. Jeden Montag im Dezember haben wir einen gruppenübergreifenden Morgenkreis gemacht. Eine Kleingruppe aus beiden Gruppen besuchte die Kinderweihnacht in Nürnberg. Dort wurde lebhaft Karussell gefahren und die Kleinen besichtigten mit viel Neugier die Stände. Am 20. Dezember hatten wir intern in jeder Gruppe eine Weihnachtsfeier mit den Kindern und den Eltern, wobei es ein Buffet und eine kleine Aufführung gab.



Humanistisches Sozialwerk Bayern gemeinnützige GmbH

Das Humanistische Sozialwerk Bayern (HSW-Bayern) wurde im Juli 2007 gegründet. Seine Aufgabe ist es, neue humanistische Projekte im sozialen Bereich zu entwickeln und durchzuführen. Sein Alleingesellschafter ist der HVD Bayern.

Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl

Eröffnung	2009
Betreuungsplätze	62 (12 Krippen-, 50 Kindergartenplätze)
Personal	1 Sozialpädagogin, 4 ErzieherInnen, 4 KinderpflegerInnen, 1 Vorpraktikantin, 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Jessica Zimmer

**„Ich habe keine besondere Begabung,
ich bin bloß neugierig.“ (Albert Einstein)**

Unser pädagogischer Alltag bietet einen Rahmen, um die kindliche Neugierde und den Entdeckerdrang auszuleben. An der Neugierde der Kinder orientieren sich auch unsere

Projekte, die die Kinder je nach Interesse selber vorschlagen, wie z.B. Länder der Erde, Dinosaurier, Berufe, Tierarten, Religionen etc. Auch im Laufe der Woche gibt es eine Reihe von Angeboten, die von den Kindern frei gewählt werden können, wie z.B. das Kochprojekt, Musical, Kleine Forscher, Turnen, Philosophieren oder Kreatives Gestalten. Besonders beliebt ist der Besuch des Südstadtbades für die Krippen- und Vorschulkinder am Freitag.

Wahre Highlights im Kindergartenjahr waren unsere Halloweenparty im Herbst und die Faschingsfeier im Februar. Hier wurden neben leckerem Buffet und ausgelassener Kinderdisco auch Geisterbahn, Kostümshow und Wettbewerbe geboten. Auch das Lichtfest im November mit Schattentheater, Lagerfeuer, Punsch, Crepes und Stockbrot war wieder ein besonderes Ereignis. Nicht zu vergessen unser Sommerfest, das diesmal unter dem Motto „Reise um die Welt“ mit multikulturellen Aufführungen und Leckereien sehr bunt und exotisch ausfiel. Ende Juli verabschiedeten wir dann unsere Vorschulkinder mit einer spannenden Schnitzeljagd durch die Stadt und anschließender Übernachtung im Kindergarten. Um den Kindern Naturerfahrungen zu ermöglichen, verbringen wir jedes Frühjahr unter anderem eine Woche im Wald, was zwar viel Schmutzwäsche produziert, aber für die Kinder eine Menge Abenteuer bedeutet. Dieses Jahr entwickelte sich aus der Waldwoche unsere eigene Schnekenzucht im Terrarium. Zur Beobachtung wollten die Kinder ein paar Schnecken mit in den Kindergarten nehmen, die sich dann zu unserer Überraschung ausgiebig fortpflanzten. Somit hatten wir jede Menge putzige Schneckenbabies.

Ein weiterer Höhepunkt war das Fußballturnier gegen den humanistischen Kindergarten „St. Peter“. Es gab eine Eltern- und eine Kindermannschaft sowie am Spielfeldrand eifrige Cheerleader, die die jeweiligen Teams anfeuert. Trotz intensiven Trainings haben wir das Turnier leider verloren. Aber es wird eine Revanche im nächsten Jahr geben.

Es war unglaublich viel los dieses Jahr und so möchten wir am Ende noch unseren Sponsoren und fleißigen Helfern danken! Dank auch an alle Eltern, an alle die uns ihre Kultur näher bringen und dazu beitragen, dass unser Haus so multikulturell und offen ist.



Humanistische Kinderkrippe Regensburg

Eröffnung	2010
Betreuungsplätze	40
Personal	1 Sozialpädagogin, 3 ErzieherInnen, 4 KinderpflegerInnen, 1 Praktikantin 1 Hauswirtschaftskraft
Öffnungszeiten	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Leitung	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Tanja Feder

Gut gelaunt und farbenfroh

Voller Tatendrang starteten die Eltern, Kinder und die PädagogInnen ins Jahr 2013. Der weiße Winter lockte uns häufig in den Garten und lud zum Schneemannbauen ein. Auch die pädagogischen Angebote wurden auf die kalte Jahreszeit und auf das bevorstehende Faschingsfest abgestimmt. Dafür bastelten die Kinder Faschingspuppen, Clowns und Girlanden, um die Räume zu dekorieren. Begleitet wurde die Feier von lustigen Spielen, Liedern und einem leckeren Faschingsbuffet.

Ende März fand der erste Elternabend statt, zu dem wir eine Ärztin aus unserer Elternschaft zum Thema Kinderkrankheiten gewinnen konnten. Für das Osterfest färbten wir mit den Kindern Eier, u.a. als Geschenk für zu Hause verpackt. Auch dieses Jahr gab es wieder ein köstliches Buffet. Verschiedene Bastelarbeiten, Lieder und Fingerspiele ergänzten das Osterfestprogramm. Ebenso luden wir die Eltern zu ausführlichen Entwicklungsgesprächen ein. Ein weiteres Angebot war die Mitte April durchge-

führte Hospitationswoche, die interessierten Eltern Einblick in den Krippenalltag ihres Kindes ermöglichte. Mitte April war bei uns ein Fotograf. Besonderes Highlight in diesem Krippenjahr war der Ausflug zur Berufsfeuerwehr Regensburg. Dabei konnten die Familien die Arbeit eines Feuerwehrmannes kennen lernen, mit Wasser spritzen und in einem Feuerwehrauto mitfahren.

Im Juni fand unser Projekt „Farbenwochen“ statt, bei dem wir den drei Grundfarben jeweils eine Woche widmeten. Wir sangen Lieder, machten Fingerspiele und allerlei Spiele zur Farbenlehre. Es gab ein Buffet mit Lebensmitteln in der jeweiligen Farbe und einen Tag, an dem wir uns in der entsprechenden Farbe kleideten. In den Sommermonaten stand das gute Wetter im Vordergrund und wir hielten uns viel im Freien auf. Die Kinder nutzten im Garten das differenzierte Bewegungsangebot und wir pflegten unser Gartenbeet. Das gemeinsame Sommerfest mit Kinderschminken, Kinderdisco, Diashow und Kasperletheater rundete das Krippenjahr ab.

Das neue Krippenjahr begann mit den Eingewöhnungen und intensiver Elternarbeit. Zudem starteten wir einige neue Projekte: „Wirbelwind“, „Schleckermäulchen“ und „Kreativwerkstatt“, zu denen sich die einzelnen Gruppen monatlich verschiedene Aktionen überlegten. Im Dezember wurden die Gruppenräume winterlich umdekoriert. Den Jahresabschluss bildete die Weihnachtsfeier in den einzelnen Gruppen.

Zum Schluss danken wir allen Eltern und Kindern, dem Elternbeirat und allen anderen fleißigen Helfern für die gute Zusammenarbeit und ein schönes Jahr 2013.

Humanistische Kinderkrippe München-Solln

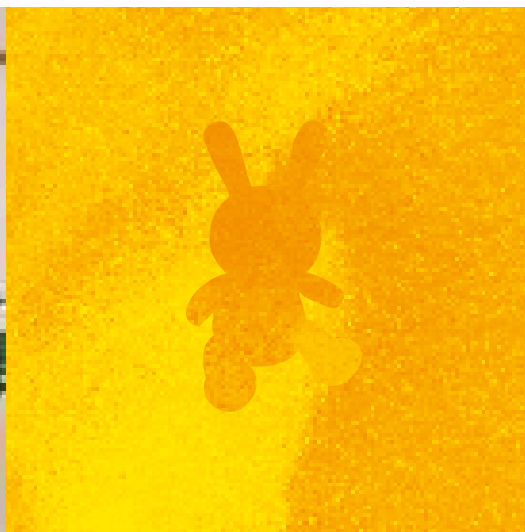
Eröffnung	2012
Betreuungsplätze	30
Personal	1 Sozialpädagogin, 1 Erzieherin, 3 KinderpflegerInnen, 1 SPS2-Praktikantin, 2 Hauswirtschaftskräfte
Öffnungszeiten	7.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Leitung	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Susanne Treffer

„Ich bin wie ich bin - und alle sind wir anders“

2013 ging es in unserer Münchner Einrichtung nach der etwas schwierigen Eröffnungsphase im Herbst des Vorjahres so richtig los. Einziger Wermutstropfen ist unsere Personalentwicklung. Aufgrund des Fachkräftemangels in München können wir bisher immer noch nicht 30 Krippen-

und Selbständigkeit der Kinder in sehr großen Schritten vorangeht. Es herrscht wenig Konkurrenz, die Kinder beobachten sich und erfahren untereinander vielfältige Anregungen, entwickeln Mut für neue Fähigkeiten und probieren neue Nachahmungsmöglichkeiten aus. Im pädagogischen Alltag sehen wir uns als Begleiter der Kinder und handeln situativ, stets die Ganzheitlichkeit in der Erziehung des Kindes im Blick.

„Ich bin wie ich bin - und alle sind wir anders“, hieß unser erstes größeres Projekt. Ob klein oder groß, krabbeln oder laufen, Mädchen oder Junge,.....egal wie jeder aussieht, alle spielen gerne miteinander und haben viel Spaß zusammen. Das haben wir auch in der Geschichte von Elmar, dem bunten Elefanten gehört. Und Elmar ist so lustig bunt, dass wir auch viel Spaß daran hatten, ihn auf verschiedene Arten zu gestalten. Ob mit bunten Schnipseln beklebt, als Fensterdekoration oder aus Salzteig gebacken und bunt bemalt, war er im Gruppenraum witzig anzuschauen.



plätze anbieten. Allerdings schaffte es das Team trotzdem den Service für die Eltern hochzuhalten, wie Öffnungszeiten, familienfreundliche Schließzeiten, Aktivitäten, Elternabende und mehr. In den Sommerferien konnte sogar eine Bedarfsgruppe in der Schließzeit angeboten werden.

Unsere zweieinhalb altersgemischten Gruppen sind international und multikulturell gemischt. Zu den sozialen Aspekten beobachten wir, dass die Sprachentwicklung

Am 21. Oktober luden wir alle Eltern zu einem Elternaktionsabend ein. Im Fokus des Abends standen die Themen Eltern(mit-)arbeit, Werte in der Krippe und der Erziehung sowie die Elternbeiratswahl. Dabei bearbeiteten die Eltern – und das Team vorab – mit einer Fußbodenzeitung fünf Fragen zu diesen Themen. Erstaunlich war, dass unsere Vorstellungen denen der Eltern sehr nahe kamen und umgekehrt. Diese Thematik beschäftigt uns seitdem intensiv und wurde zu einem wichtigen Punkt unserer



Konzeption. Gleich eine Woche später begrüßten wir alle Familien unserer Einrichtung zu einem gemeinsamen „Fußbodenfrühstück“ und freuten uns sehr darüber, dass Herr Nash aus dem HVD-Präsidium unsere Einrichtung feierlich einweihte. Die Eltern setzten zum Abschluss mit ihren Kindern eine Blumenzwiebel in den Boden.

Ende November trafen sich die Eltern in ihren Gruppen und bastelten einen Adventskalender für ihre Kinder, der dann jeden Raum schmückte. Unsere international zusammengesetzten Gruppen forderten es geradezu heraus, das Thema „Weihnachten in aller Welt“ aufzuspüren. In einer besinnlichen, gemütlichen Atmosphäre erzählten unsere Eltern sehr offen über ihre Kindheitserlebnisse, Landestraktionen und wie sie nun ihr Weihnachtsfest als Familie gestalten. Wir hörten mit Begeisterung zu und wuchsen irgendwie ein Stück mehr zusammen.

*Wir bedanken uns bei den Eltern für ihr Vertrauen!
Wir sind sehr froh, dass es – gerade auch in der Anfangsphase – so viele Menschen gab, die uns unterstützt und motiviert haben!*

HSW – Weitere Projekte

Schuldnercoaching: Jetzt geht es richtig los!

Um das seit fünf Jahren bestehende Projekt Schuldnercoaching weiter auszubauen und neue ehrenamtliche MitarbeiterInnen zu gewinnen, konnte das Humanistische Sozialwerk erfolgreich einen Antrag bei der Glücksspirale stellen.

Seit November 2013 ist unsere hauptamtliche Mitarbeiterin Lara März (im Bild Seite 32) für das Ehrenamtlichen-Management des Projekts zuständig. Sie koordiniert verstärkt die Zusammenarbeit der Ehrenamtlichen sowie der Schuldner. Dabei bietet sie beidseitig kontinuierliche Unterstützung als Ansprechpartnerin.

Speziell die Niederschwelligkeit kennzeichnet das Angebot, so dass nur geringes Vorwissen von den Ratsuchenden verlangt wird. Sie sollen keine großen Hürden auf sich nehmen müssen, um mit uns in Kontakt zu treten.

Besonders freuen wir uns, dass neben den Sachkosten für ein Jahr auch eine Fortbildung (durch das Zentrum Insolvenzberatung) für die engagierten MitarbeiterInnen gefördert wird. Ziel des Coachings ist es, bei finanziellen Problemlagen zu entlasten und beratend zur Seite zu stehen. Hauptaufgabe der ehrenamtlich Tätigen ist es zudem, bei der Regulierung der Schulden und der Stabilisierung der Lebensverhältnisse zu helfen. Die ehrenamtliche Mitarbeit unserer Coachs zeichnet sich durch den Spaß am Umgang mit Menschen und die Bereitschaft zur Übernahme sozialer Verantwortung aus. Um den Einsatz der



Ehrenamtlichen zu stärken, bietet das HSW eine Vielzahl von Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Tätigkeitsfeldes als Schuldnercoach. Es ist uns ein besonders großes Anliegen, dass eine individuell gestaltete Form der Anerkennungskultur und Wertschätzung im Vordergrund der Zusammenarbeit steht.

Weiterhin spielte die Vernetzung mit anderen Sozialen Diensten und Fachberatungsstellen für den Ausbau des Projekts eine tragende Rolle. Somit können unsere Ehrenamtlichen bei Bedarf auch zu anderen sozialen Institutionen vermitteln. Zur Gewinnung von neuen Ehrenamtlichen wurde neben der Vernetzungs- auch intensive Öffentlichkeitsarbeit betrieben (soziale Netzwerke, Flyer, Plakate, Anzeigen, Zeitungsartikel).

Wir freuen uns auf ein neues, spannendes Jahr für das Projekt und danken ganz besonders herzlich unseren aktiven ehrenamtlichen MitarbeiterInnen!

Lara März

Projekt Kinderhotel

Dieses Angebot wird in unseren Kitas regelmäßig erfolgreich umgesetzt und umfasst eine Übernachtung – ohne Eltern – in der Einrichtung mit Programm und Frühstück. Damit wird den Kindern ein spannendes Erlebnis ermöglicht und die Eltern haben einen Abend „frei“. In der Einrichtung in Mögeldorf läuft das Projekt unter dem Namen „Schnarchhausen“.

Gefördert durch



»Die meisten
großen Taten,
die meisten
großen
Gedanken
haben einen
belächelns-
werten
Anfang.«

Albert Camus (1913-1960)





Großartig: Zehn Jahre turmdersinne

Im Jubiläumsjahr knackte der **turmdersinne** am Westtor der Nürnberger Stadtmauer wieder die Marke von 30.000 Besucherinnen und Besuchern.

Veranstaltungen: brainWEEK, Vortragsreihen und Symposium

Die Feierlichkeiten zum zehnjährigen Jubiläum am 15. März 2013 fielen in die internationale Woche des Gehirns – brainWEEK, für deren regionales Programm der **turmdersinne** traditionsgemäß als Veranstalter auftrat. Vom 11. bis 17. März bot der **turmdersinne** jeden Tag eine Veranstaltung an. Gemeinsam mit dem Klinikum Nürnberg wurde eine Auftaktsoirée gestaltet: Vier Referenten aus dem Klinikum Nürnberg sprachen darüber, was passiert, „wenn unsere Wahrnehmung verrückt spielt“. Der Wissenschaftsphilosoph Georg Northoff aus Kanada las am 12. März aus seinem Buch „Das disziplinierte Gehirn – Was nun, Herr Kant?“ Weiter ging es dann mit Veranstaltungen im Hands-on-Museum **turmdersinne** und am 13. März mit dem Film „Der Maschinist“ im Kino Casablanca.

Höhepunkt war aber die Jubiläumsfeier zum zehnjährigen Bestehen am 15. März im Aufseß-Saal des Germanischen Nationalmuseums. 200 Gäste verfolgten ein buntes Programm mit feierlichen Reden, launigen Vorträgen, einer informativen Projektpräsentation, umrahmt von beschwingter Musik und leckerem Wein mit Häppchen zum Ausklang.

Von März bis Juli 2013 gingen die **turmdersinne**-Vortragsreihen „Von Sinnen. Wahrnehmung und Gehirn“ und „Außer Sinnen. Paranormales und Skepsis“ im Planetarium Nürnberg in eine neue Runde. Referenten waren u.a.

der Soziobiologe Eckart Voland, die Psychologin Monika Knopf, der Kriminalbiologe Mark Benecke, der Mediziner Jürgen Windeler u.v.m. Mit 1.300 Besucherinnen und Besuchern an insgesamt zehn Abenden konnte ein Besucherrekord verzeichnet werden. Aufgrund des großen Erfolges sollen beide Reihen im nächsten Jahr fortgesetzt werden.

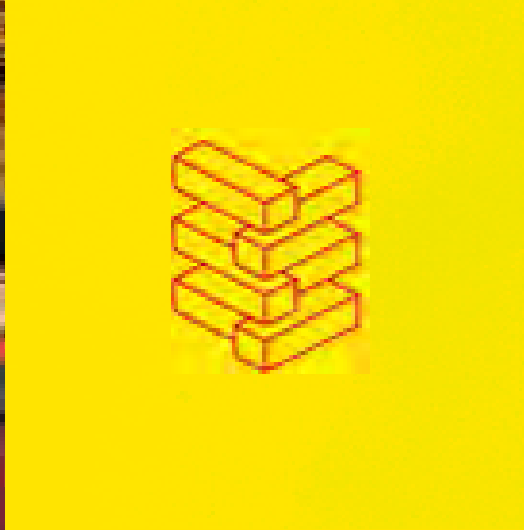
Vom 4. bis 6. Oktober 2013 fand das 16. Symposium **turmdersinne** statt, erstmals in der Stadthalle Fürth, die mit über 700 Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut gefüllt war. Zum Thema „Bewusstsein – Selbst – Ich. Die Hirnforschung und das Subjektive“ sprachen international bekannte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler wie der Neurobiologe Christof Koch aus Kalifornien, die prominenten deutschen Hirnforscher Wolf Singer, Katrin Amunts und John-Dylan Haynes sowie der Psychologe Norbert Bischof, der Medizinphilosoph Henrik Walter, der analytische Philosoph Ansgar Beckermann u.v.m.

Zum UNESCO-Welttag der Philosophie am 21. November 2013 diskutierte Helmut Fink im Rahmen der Reihe „Geist im Turm“ mit den Bioethikern Stefan Lorenz Sorgner und Norbert Walz.

Sonderausstellungen, Sonderaktionen und mobile Ausstellung tourdersinne

Im Museum am Westtor waren 2013 insgesamt zwei Jubiläums-Sonderausstellungen zu sehen, die unter dem Motto „Science meets Art“ bzw. „Art meets Science“ Höhepunkte der bisherigen Sonderausstellungen, die jemals im Turm ausgestellt waren, zusammenfassten.

Darüber hinaus fanden im Museum zahlreiche Sonderveranstaltungen in den Schulferien sowie einmal monatlich



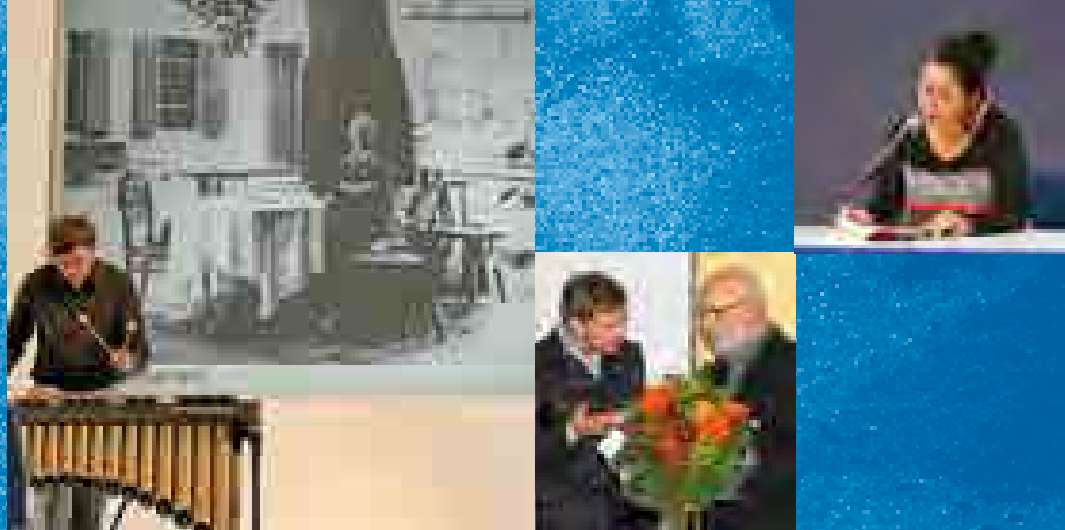
eine spezielle Führung und eine Ausstellung statt; außerdem zu diversen Museumstagen wie dem Girls´Day (25.4.), der Blauen Nacht (4.5.), dem Internationalem Museumstag (12.5.), den Nürnberger Stadtverführungen (13.-15.9.), dem Weltkindertag (22.9.), Türen auf für die Maus (3.10.) sowie der Langen Nacht der Wissenschaften (19.10.).

Mit elf Einsätzen, darunter in Regensburg, Würzburg, Cottbus, Hoyerswerda und Schloss Neuenbürg bis hin zu einem Einsatz in der Schweiz, war auch die Wanderausstellung im Jahr 2013 wieder sehr gut gebucht.

Nach einem ereignisreichen Jahr freut sich das gesamte Team auf ein vielfältiges und buntes 2014 im **turmdersinne**.

Rainer Rosenzweig





18.-20.1. Einstiegswochenende für das Jugendfeierprogramm, Falkenheim Nürnberg.

19.1. Die einfachen Fragen zur Endlichkeit stellen, Reihe Humanistischer Dialog, Zell.

19.2.-2.6. Science Meets Art, Sonderausstellung im **turmdersinne**, Westtor Nürnberg.

24.2. Gretchenfragen an den Naturalisten, Vortrag von Prof. Dr. Dr. Gerhard Vollmer, Philosophisches Frühstück, Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl.

1.3. BundesJuHu-Treffen Hannover

2.3. Wie vererbe ich richtig?, Vortrag und Gespräch von Rechtsanwalt Heinrich Jüstel, Reihe Humanistischer Dialog, Zell.

8.3. Gedenken an die Bücherverbrennungen 1933, Residenzplatz Würzburg.

11.-17.3. brainWEEK des turmdersinne, Internationale Woche des Gehirns in Nürnberg.

14.-17.3. Jugendfeierfahrt nach Berlin

15.3. Benefizgala zum 10-jährigen Jubiläum des turmdersinne, Germanisches Nationalmuseum Nürnberg.

26.3. Alles Konstruktion! Oder nicht?

Kant meets Darwin¹, Vortrag von Prof. Dr. Eckart Voland

26.3.-30.7. Von Sinnen – Außer Sinnen, Vortragsreihe des **turmdersinne** in Kooperation mit dem Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg.

9.4. Wissen und Erinnern – Über die Anfänge des menschlichen Gedächtnisses¹, Vortrag von Prof. Dr. Monika Knopf

23.4. Liebe im Gehirn – Auswirkungen von Zuneigung und Trennung auf die psychische Gesundheit¹, Vortrag von Dr. Christina Stöbel

1.5. Matinée zum 80. Todestag von Dr. Hans Schmidt, Vortrag mit Reiner Wagner und Michael Bauer sowie Musik mit Ivan Ivanchenko, Marmorsaal des Presseclubs Nürnberg.

7.5. Mein motorischer Zombie und ich – Neuronale Pfade der Wahrnehmung¹, Vortrag von Prof. Dr. Volker Franz

8.5. Wie möchte ich dereinst bestattet werden?, Vortrag und Gespräch mit Norbert Papke, Reihe Humanistischer Dialog, Zell.

21.5. Phänomene des Sehens – Neues vom „Best visual illusion contest“ 2013¹, Vortrag von Prof. Dr. Michael Bach

26.5. Braucht der Staat die Religion?, Vortrag von Prof. Dr. Theodor Ebert, Philosophisches Frühstück, Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl.

4.6. Leichen, Fäulnis, Fliegenlarven – Geheimnisvolle Fälle aus der Kriminalbiologie², Vortrag von Dr. Mark Benecke

4.6.-15.12. Art meets Science, Sonderausstellung im **turmdersinne**, Westtor Nürnberg.

8.6. Wer spricht an meinem Grab?, Reihe Humanistischer Dialog, Zell. Mit Picknick und Wanderung.

9.6. Aufklärung 2.0 – Besseres Wissen und Chancen für alle?, Vortrag von Prof. Dr. Horst Herrmann, Philosophisches Frühstück, Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl.

18.6. Gleiche Maßstäbe für alle! – Medizinische Verfahren und ihr Nutzen für Patienten², Vortrag von Prof. Dr. Jürgen Windeler

2.7. Bestechende Heilversprechen – Wie wirksam ist die Akupunktur?² Vortrag von Dr. Benedikt Matenaer

10.7. Gehört Moral zur Natur des Menschen?, Vortrag von Prof. Dr. Dr. Gerhard Vollmer, Humanistisches Forum München, Seidl Villa München.

13.7. Jugendfeier, Musiksaal der Nürnberger Symphoniker, Nürnberg.

15.7. Was ist Aufklärung?, Vortrag mit Dr. Gerhard Engel, Philosophisches Frühstück, Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl.

16.7. Gehirn, Denken und zerebrale Bildtechniken – Gedankenphotographie des frühen 20. Jahrhunderts², Vortrag von Prof. Dr. Sabine Flach

30.7. Teufel, Vampire und sechzehn Höllen – Zu den Abgründen des tibetischen Buddhismus², Vortrag von Dr. Colin Goldner, in Kooperation mit der Giordano Bruno Stiftung

2.9. Eröffnung der Krippe Nürnberg-Gärten h.d.V.

13.-15.9. BundesJuHu-Treffen in Stuttgart

16.9. Erster Schultag im neuen Gebäude der Humanistischen Grundschule Fürth

22.9. Weltkindertag mit Aktionen im turmdersinne, Westtor Nürnberg.

23.9. Zivilisation in der Sackgasse?, Vortrag mit Prof. Dr. Franz Wuketits, Humanistisches Forum München, Seidl Villa München.

4.-6.10. Bewusstsein – Selbst – Ich. Die Hirnforschung und das Subjektive, 16. **turmdersinne**-Symposium, Fürther Stadthalle.

27.10. Jahreshauptversammlung HVD Bayern, Haus für Kinder Nürnberg-Steinbühl.

27.10. „80 Jahre Reichskonkordat – Zeit zur Ablösung“, Reihe Humanistischer Dialog, Zell.

9.11. 70. Jahrestag der Pogromnacht, Gedenken an der ehemaligen Synagoge Würzburg

14.11. Götter, Gene, Gehirne und Gesellschaften, Vortrag mit Rüdiger Vaas, Humanistisches Forum München, Seidl Villa München.

16.11. Diderot-Symposium der Humanistischen Akademie Bayern in Kooperation mit der Gesellschaft für kritische Philosophie, Marmorsaal des Presseclubs Nürnberg.

21.11. Geist im Turm: Helmut Fink im Gespräch über Bioethik mit Dr. Stefan Lorenz Sorgner und Dr. Norbert Walz, **turmdersinne**, Westtor Nürnberg.

27.11. Eröffnung des neuen nJuHu³-Raumes an der Neutormauer 3, Nürnberg.

2.12. Eröffnung des Humanistischen Hauses für Kinder Nürnberg-Gartenstadt

3.12. Eröffnung des Humanistischen Hauses für Kinder Nürnberg-Thon

6.12. Lichtfest und feierliche Eröffnung des neuen Humanistischen Zentrums, Kinkelstraße 12, Nürnberg.

31.12. Drastisch, fantastisch, originell – Silvesternachmittag mit Autorin Tessa Korber und Musik von Volker Heuken und Johannes Göller, Marmorsaal des Presseclubs Nürnberg.

² Reihe Außer Sinnen: Paranormales und Skepsis des **turmdersinne** im Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg



Einrichtungen

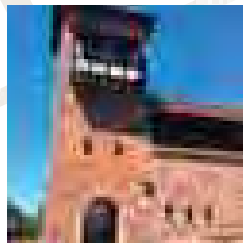
JuHu-Turm

Spittlertormauer 7
90402 Nürnberg



nJuHu³-Raum

Neutormauer 3
90403 Nürnberg



turmdersinne gGmbH / Büro

Spittlertorgraben 45
90429 Nürnberg
Telefon 0911 944 32-81
Fax 0911 944 32-69
info@turmdersinne.de



Adresse des Turms

Mohrenturm am Westtor, Nürnberg
(Spittlertorgraben – Ecke Mohrengasse)

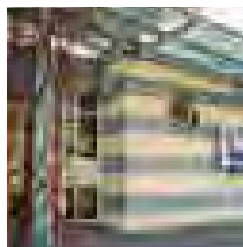
Humanistische Grundschule Fürth

Freie Privatschule des HVD Bayern
Waldstraße 62
90763 Fürth
Telefon 0911 376 68 33-0
Fax 0911 376 68 33-9
info@humanistische-schule.de



Humanistisches Haus für Kinder Nürnberg-Möggeldorf

Ziegenstraße 28
90482 Nürnberg
Telefon 0911 95 33 58-0
Fax 0911 95 33 58-3
moegeldorf@hvd-bayern.de



Humanistischer Kindergarten Nürnberg-St. Peter

Burgerstraße 6
90478 Nürnberg
Telefon 0911 42 45 68-0
Fax 0911 42 45 68-3
st.peter@hvd-bayern.de



Geschäftsstellen

Humanistisches Zentrum

Nürnberg
Kinkelstraße 12
90482 Nürnberg
Telefon 0911 431 04-0
Fax 0911 431 04-15



HVD Bayern K.d.ö.R.
Landesgeschäftsstelle
info@hvd-bayern.de

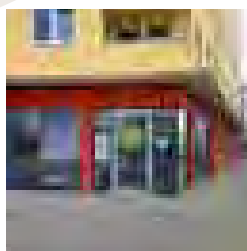
Humanistische Akademie
Bayern e.V. Geschäftsstelle
info@humanistische-akademie-
bayern.de

Humanistisches Sozialwerk
Bayern gGmbH
Geschäftsstelle
info@hsw-bayern.de

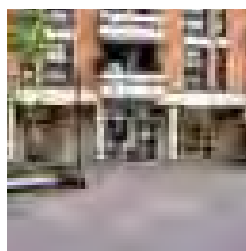
Ortsgemeinschaft Fürth
Geschäftsstelle
Geleitsgasse 6
90762 Fürth
info@hvd-fuerth.de



Regionalgemeinschaft
Würzburg
c/o Frank Stöbel
Hauptstraße 118
97299 Zell am Main
info@hvd-wuerzburg.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Steinbühl**
Karl-Bröger-Straße 4
90459 Nürnberg
Telefon 0911 23 98 45-0
Fax 0911 23 98 45-1
steinbuehl@hsw-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Fürth-Am Löwenplatz**
Geleitsgasse 6
90762 Fürth
Telefon 0911 180 91 87-8
Fax 0911 210 92 96-9
loewenplatz@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Nürnberg-Gärten h. d. Veste**
Pleydenwurffstraße 9 a
90408 Nürnberg
Telefon 0911 923 74 72-4
Fax 0911 923 74 72-3
gaerten@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Fürth-Neumannstraße**
Neumannstraße 65
90763 Fürth
Telefon 0911 923 80 94-2
Fax 0911 923 80 94-3
neumannstrasse@hvd-bayern.de



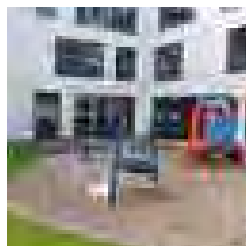
**Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Thon**
Hufelandstraße 52
90419 Nürnberg
Telefon 0911 923 43 65-6
Fax 0911 923 43 65-7
thon@hvd-bayern.de



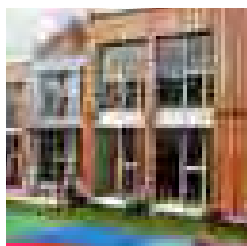
**Humanistischer Kindergarten
Fürth-Waldstraße**
Waldstraße 62a
90763 Fürth
Telefon 0911 650 03 08-0
Fax 0911 650 03 08-2
waldstrasse@hvd-bayern.de



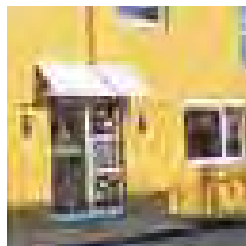
**Humanistisches Haus für Kinder
Nürnberg-Gartenstadt**
Johann-Krieger-Straße 51
90469 Nürnberg
Telefon 0911 528 80 09-2
Fax 0911 528 80 09-3
gartenstadt@hvd-bayern.de



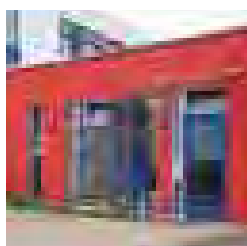
**Humanistische Kinderkrippe
Regensburg**
Galgenbergstraße 25
93053 Regensburg
Telefon 0941 785 39 65-0
Fax 0941 785 39 66-7
regensburg@hsw-bayern.de



**Humanistisches Haus für Kinder
Fürth-Am Südstadtpark**
Dr.-Meyer-Spreckels-Straße 5
90763 Fürth
Telefon 0911 977 91 01-3
Fax 0911 977 91 01-7
suedstadtpark@hvd-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
München-Solln**
Hoerschelmannstraße 20
81477 München
Telefon 089 724 08 54-4
Fax 089 724 08 54-3
solln@hsw-bayern.de



**Humanistische Kinderkrippe
Fürth-Am Marsweg**
Marsweg 17
90763 Fürth
Telefon 0911 801 91 29-0
Fax 0911 801 91 29-1
marsweg@hvd-bayern.de

Impressum

Herausgeber HVD Bayern K.d.ö.R., Kinkelstraße 12, 90482 Nürnberg
Redaktion Cosima Ahmad, Kathrin Aschlener, Matthias Barz, Michael Bauer, Ramona Beurer, Tanja Feder, Helmut Fink, Vera Forkel, Anita Häfner, Adriana Marton, Lara März, Andrea Nehr (Leitung), Rainer Rosenzweig, Claudia Saße, Amelie Stengel, Frank Stöbel, Susanne Treffer, Sabine Wietz, Hilal Yalcin, Jessica Zimmer
Bildmaterial des HVD Bayern, des HSW Bayern und des turmdersinne, Michael Bauer, Thomas Blassl, Evelin Frerk, Uwe Körner, Andrea Nehr, Arik Platzek, Karin Stöhr
Gestaltung, Illustrationen V8 Werbeagentur, Nürnberg, www.v8-werbeagentur.de

»Wage es frei zu sein,
und achte und beschütze
die Freiheit aller anderen.«

Sir Karl Popper (1902-1994)



www.hvd-bayern.de